

# HAFENCITY ZEITUNG

► NACHRICHTEN VON DER HAMBURGER STADTKÜSTE

www.hafencity-zeitung.com

Ausgabe Nr. 4 | 1. April 2015 | 7. Jahrgang

## Urbanes Wohnmodell mit drei Sternen

Die ersten 30 Sozialwohnungen feiern Richtfest am Lohsepark



Bürgermeister Olaf Scholz (4. v.l.) beim Richtfest am Lohsepark (Foto: TH)

► Es ist ein interessantes soziales Experiment, das in Zukunft zum Modellfall nicht nur in der Hafencity werden wird. Das Baufeld 70 ist das erste Baufeld, in dem der sogenannte Drittelmix Realität werden wird. Geförderter Wohnungsraum, Miet- und Eigentumswohnungen vereint durch einen gemeinsamen Innenhof – Luxuswohnungen mit integrierter Sozialkompetenz sozusagen.

Direkt am Lohsepark entstehen neben Büro-, Praxis- und Gewerbeflächen, sozialen Einrichtungen und Kindertagesstätten 159 Wohneinheiten, davon rund 30, die unter dem landläufigen Begriff „Sozialwohnung“ geführt werden. Analog zu den drei Bauträgern unterteilt sich das Baufeld, das einen der bisher größten begrünten Innenhöfe des Stadtteils enthält, ebenfalls in drei Abschnitte:

In dem Gebäudeteil an der Shanghaiallee, der der KOS Wulff Immobilien GmbH gehört, werden sich neben Gewerbeflächen und Räumen für Praxen und Büros zudem 34 Wohnungen befinden – plus sieben Wohngruppen.

►► FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Frohe Ostern!

Immobilien

MEISSLER & CO

22 92 91

www.meissler-co.de

Willkommen am mehr...



Am Kaiser Kai 26

Das besondere Nest zu Ostern!

www.engelvoelkers.com/hafencity

ENGEL & VÖLKERS

Tel.: 040 360 99 69 0

Sie suchen eine Steuerberaterin?  
Dann sind Sie bei uns richtig!

**Christine Heine**  
Steuerberatungsgesellschaft mbH



Gerne beraten wir Sie in Ihren steuerlichen Angelegenheiten.

Wir erstellen für Sie z. B. Ihre Steuererklärungen,

Ihre Buchhaltung, Ihre Lohn- und Gehaltsabrechnungen,

Ihren Jahresabschluss oder Ihre Gewinnermittlung.

Wir beraten Sie selbstverständlich auch zu den Voraussetzungen

einer wirksamen Selbstanzeige und den Bedingungen, die zur

Straffreiheit führen. Natürlich begleiten wir Sie ebenfalls im

Rahmen Ihrer Unternehmensnachfolge.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

www.ChristineHeine.de

Am Kaiser Kai 10, 20457 Hamburg  
T: +49 40 300 687 670, F: +49 40 300 687 671  
info@christineheine.de



DIE LETZTEN  
50 WELTWEIT  
VERFÜGBAREN  
WERKE DES  
BEDEUTENDEN  
GLASBILDHAUERS  
JAN FIŠAR  
(1933 - 2010)

**JAN FIŠAR**  
MY VIEW OF LIFE



Die Retrospektive des Ausnahmekünstlers Jan Fišar findet im Rahmen des 25. Jubiläums der Städtepartnerschaft Hamburg-Prag 2015 statt.

GLASGALERIE STÖLTING - ZEITGENÖSSISCHE TSCHECHISCHE GLASKUNST

AM SANDTORPARK 14 - 20457 HAMBURG - HAFENCITY - WWW.GLASSART.DE  
MITTWOCH BIS SONNTAG VON 12:00 BIS 18:00 UHR - 040 325 308 33

EDITORIAL

**Spatzen füttern im Park**

Wenn man sich unter den am meisten gesuchten Begriffen auf unserer Webseite umsieht, stehen Tiere und Vorräte ganz oben auf der Hitliste. Dauerbrenner sind dabei die Spinnen, die sich inzwischen untrennbar mit den Geschichten über die HafenCity verbunden haben. Das Lustige dabei: Es wird mehr nach Spinnen gesucht als inzwischen in der Realität existieren. Irgendwie hat sich das Problem in Luft aufgelöst, und zwar nicht wegen aufwendig recherchierten Gegenmaßnahmen und hochambitionierter Forschungsarbeit, sondern schlicht wegen der wunderbaren Weisheit von Mutter Natur, die immer versucht ein Gleichgewicht zu schaffen, wo vorher keines existierte. In Sachen Spinnen war dabei der größte Helfer der Natur ein kleiner Vogel mit dem lateinischen Namen *Passer domesticus* – der Spatz.

Wer die HafenCity an einem sonnigen Sonntagmorgen mit dem Tuten der Schiffe und dem Knallen von Containern in Verbindung bringt, liegt in vielen Fällen ziemlich falsch. Häufigste Ursache für zu frühes Aufwachen, trotzdem man eigentlich noch liegen bleiben könnte, sind tatsächlich Vögel – und zwar Spatzen und nicht etwa Möwen, wie man in der HafenCity vermuten sollte. Eine gefühlte Hundertschaft dieser fröhlichen und geselligen Vögel balgt und unterhält sich jeden Tag lautstark unter unserem Schlafzimmerfenster und sorgt an ruhigen Sonntagen für ein frühes Frühstück.

Die leidtragenden der großen Spatzenpopulation der HafenCity sind die legendären Spinnen, die die Spatzen geschickt an den Fassaden jagen und an ihre Brut verfüttern. Nur eine Frage der Zeit bis die possierlichen Vögel den Platz der Spinnen als Schrecken der HafenCity eingenommen haben. Fragt sich nur, was die Natur in der HafenCity für die Spatzen bereithält? Die natürlichen Feinde der Singvögel sind Sperber, Falken, Katzen und Marder, in der HafenCity könnten dazu noch Übergewicht und Fettleber dazukommen, denn die pfliffigen Kulturlöcher haben längst die gastronomischen Attraktionen der HafenCity für sich entdeckt und teilen ohne Scheu den Tisch mit den Touristen an den Außentischen und in den Bäckereien.

Statt wegen zu vieler Spinnen suchen nun einige wegen zu vieler Spatzen das Weite, frei nach dem Motto: „Wenn ich Natur gewollt hätte, wäre ich in die Walddörfer gezogen.“ Und natürlich werden schon irgendwo Taskforces gebildet zum Thema: Lieber einen Spatz sonst wo, als bei mir auf dem Dach oder gar in der Hand.

Viel Vergnügen beim Lesen! Ihr Michael Baden



▷ FORTSETZUNG VON SEITE 1

**Urbanes Wohnmodell mit drei Sternen**

Diese wurden in Zusammenarbeit mit der Leben mit Behinderung Hamburg Sozialerichtungen gGmbH konzipiert, um auch hier Wohnraum für Menschen zu schaffen, die auf bauliche Hilfen und Assistenz angewiesen sind. In dem Gewerbe-Trakt der Shanghaiallee wird zudem Deutschlands jüngster Drei-Sterne-Koch Kevin Fehling (37) ein Spitzen-Restaurant errichten, das bundesweit Maßstäbe setzen wird. Nach zehn Jahren als Küchenchef im La Belle Epoque im Columbia Hotels & Resorts Travemünde macht er sich selbstständig und wechselt jetzt mit seinem weltweiten Küchenstil und einem eigenen Konzept in die Hansestadt. Nicht nur für sachkundige Genießer raffinierter Speisen und Getränke ist das eine Sensation. Fehling gehört zu den elf besten Köchen Deutschlands und zu den Top 100 weltweit.

An der Seite der Yokohamastraße (Bauherr: OWP) wird es eine Kindertagesstätte geben, dazu 47 hochwertige Eigentumswohnungen inklusive Tiefgarage. Sie werden als „Effizienzhaus 55“ und entsprechend dem HafenCity-Umweltzeichen „Nachhaltigkeit am Bau“ in der Stufe Gold gebaut und unter dem Namen „Yoko“ von Hamburger Immobiliendienstleister Grossmann & Berger vermarktet. Für den Sektor der Baugewerkschaft Bergedorf-Bille (Steinschanze) ist eine zweite



Der Richtkranz über dem Baufeld (Foto: TH)

Kindertagesstätte vorgesehen sowie 58 teils öffentlich geförderte Wohnungen. Außerdem sind dort Gemeinschaftsräume als Begegnungsorte für die Bewohner geplant. Noch im Laufe dieses Jahres sollen die meisten der insgesamt 159 Wohnungen des Gebäudekomplexes bezugsfertig sein. Neben zahlreichen Gästen aus Wirtschaft und Politik fand sich auch Bürgermeister Olaf Scholz zum Richtfest ein und freute

sich: „Ein Richtfest gehört zu den schönsten wiederkehrenden Anlässen in unserer Stadt und hier auf dem ‚Baufeld 70‘, wie es etwas prosaisch genannt wird, nahe dem Lohsepark in der HafenCity entsteht vor unseren Augen ein Quartier, das ein gutes Beispiel für unseren Ansatz darstellt, Wohnen und Arbeiten, bauliche Dichte sowie hochwertige Grün- und Freizeitanlagen miteinander zu verbinden. Das alles in citynaher Lage: ein

gemischtes Quartier, das für unterschiedliche Bedürfnisse und Nutzergruppen Wohnraum schafft.“

Auch Andy Grote, Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte lobte das Projekt: „Die Verbindung von öffentlich geförderten Mietwohnungen, Genossenschaftswohnungen, Eigentumswohnungen und Wohnangeboten speziell für Menschen mit Behinderung zeigt, wie integrative Nachbarschaft und eine ‚HafenCity für alle‘ entwickelt werden kann.“ Wie sich das Vorhaben hinterher in der Realität beweisen wird, kann dann mit Spannung beobachtet werden und wird richtungweisend in der Vielfalt für alle folgenden Projekte sein. Vom Hartz-IV-Empfänger bis zum Drei-Sterne-Koch klingt zunächst einmal nach einer Herausforderung, in alten, gewachsenen Stadtteilen ist aber eben dieser Zustand schon lange Realität. Kevin Fehling, eben der besagte Drei-Sterne-Koch, ist jedenfalls von der HafenCity überzeugt und befindet sich damit zunehmend in guter gastronomischer Gesellschaft: „Hamburg und insbesondere die HafenCity sind für mich ein Hort der Inspiration. Eine ideale Umgebung, um meine Kreativität und meinen Ehrgeiz nach Perfektion auszuleben.“ Mit diesem Ansatz befindet sich der Neuzugang aus Travemünde jedenfalls in guter Gesellschaft. ■ MB

ANZEIGE

**Leona liebt Loving Arms**

Perfekte Inszenierung nicht nur für die blaue Stunde

Man kann sich noch so viel Mühe mit der Einrichtung seiner Wohnung geben, spätestens, wenn es dunkel wird, spielt ein häufig unterschätzter Faktor eine Hauptrolle: das Licht. Ein gutes Lichtkonzept kaschiert vieles, ein schlechtes Lichtkonzept durchkreuzt die besten Absichten bei der Innenraumgestaltung.

Das Wissen um diese Umstände gehört zum Einmaleins der Raumausstattung. Selbstverständlich beherrschen Christian Krüger und Sandra Stelter – die Meister von Wagener Raumausstattung am Sandtorpark – dieses Metier. Sie haben eine ganze Reihe von exklusiven Lampenherstellern im Programm, mit denen sich die unterschiedlichsten Ansprüche und Konzepte umsetzen lassen. Die holländische Lampenmanufaktur Ilfari ist ein solcher Partner, der den Qualitätsansprüchen der beiden Handwerksmeister aus der HafenCity genügt.

Die Serie „Loving Arms“ gehört zu den schönsten Leuchterserien weltweit und ist in puncto Qualität und Design richtungweisend. Jede einzelne Leuchte ist ein wertvolles, handgearbeitetes Einzelstück – made in Germany. Selbst in ausgeschaltetem Zustand zieht sie jedermann in ihren Bann. Dabei stellt Ilfari hohe Ansprüche an Form und Verarbeitung in der Mittelpunkt ihres Schaffens. Qualitativ hochwertige Materialien und sämtliche Produktionsschritte sind unter einem Dach vereint:



Esstisch Leona und die sechsflammiige Variante von Loving Arms (Foto: MB)

Verarbeitung des Rohmaterials, Veredelung der metallischen Werkstoffe, Montage und Verpackung. Schirm und Gestell sind in unterschiedlichsten Ausführungen erhältlich und lassen sich frei miteinander kombinieren. Coen Munsters von Ilfari lässt sich bei seinen Entwürfen gern von Musik inspirieren, wobei er moderne Stilrichtungen mit barocken Elementen ergänzt. Stelter und Krüger haben natürlich auch in

ihren eigenen vier Wänden ihre Philosophie nicht nur in Sachen Licht umgesetzt. Loving Arms hängt über ihrem Esstisch Leona – der selbstverständlich von ihrem Leib- und Magenhersteller den Bielefelder Werkstätten stammt. Er ist in vielen Beizfarben erhältlich und zeichnet sich durch eine geringe Zargentiefe aus, durch die auch Armlehnhühler unter den Tisch geschoben werden können. Leona und Loving

Arms bilden so ein perfektes Ensemble nicht nur im hellen Licht des Tages, sondern auch dann, wenn sich die Sonne zur Ruhe legt. ■ MB

Wagener raumausstattung

**Wagener Raumausstattung Am Sandtorpark 10 20457 Hamburg Weitere Informationen gibt es im Internet unter wagener-raumausstattung.de.**

dänische delikatessen.

Softeis und Kaffee, Aperol Spritz und deftige HotDogs



In der hafencity am kaiserkaai 59a uferpromenade 0176-21 63 42 67



www.misssofie.eu



**Headliner**

Zehn neue Acts für das ELBJAZZ Festival am 29. und 30. Mai 2015 in Hamburg bestätigt

► Das Line-up des ELBJAZZ Festivals 2015 am 29. und 30. Mai wächst um zehn weitere Bestätigungen; Neuzugänge von Funk bis Fusion, von Improvisation bis Konzept, von Rio bis Köln, die ein weiteres Mal eindrucksvoll das ELBJAZZ-Credo wider spiegeln: den Jazz in seiner ganzen Vielfalt zu präsentieren. Lag der Fokus bei der ersten Bandwelle für das internationale Jazzfestival im Hamburger Hafen vor allem auf Sängerinnen, spielt Gesang bei „nur“ zwei der zehn neuen Acts eine Rolle – und beide Male geht es um die männliche Variante:

Wobei Ed Motta aus Rio de Janeiro, Soul- und Funk-Star seiner Generation, auch diverse Instrumente spielt. Für seinen 2013 erschienenen Longplayer „AOR“ hat er sich mit in Jazzfunk verliebtem Pop-Songwriting ein mächtiges Kompliment von der Presse eingehandelt: „Das beste Album, das Steely Dan nie aufgenommen hat.“ Seit 2010 begeistert der Sänger Ravid Kahalani, im Yemen geboren und in Israel aufgewachsen, mit der universalen Musik seines sechsköpfigen Power-Ensembles Yemen Blues. Mambo, Funk und westafrikanische Rhythmen treffen hier auf traditionelle jüdisch-jemenitische Melodien.

Da liegt der Libanon nicht fern, aber wenn der von dort stammende Perkussionist sich mit zwei Stars der luxemburgischen Jazzszene zusammenschließt, dann steht nicht Weltmusik im Vordergrund. Bachar Khalife setzt mit Pascal Schumacher und Francesco Tristano auf elektro-akustische, groovende Fusionmusik. Beide Luxemburger sind ELBJAZZ-Fans wohl vertraut. Der Vibrafonist wird außerdem sein Pascal Schumacher Quartet (ELBJAZZ 2012) vorstellen, das auf seiner im März erschienenen CD von einer Asienreise inspiriert mit Minimalismus und Neuer Musik flirtet. Benelux, die Dritte: Mal covern die Belgier von Stuff Afrika Bambataa, mal verirren sie sich in wunderbare elektronische Skurrilitäten oder

zeigen, dass Funk vor allem vom Weglassen lebt. Apropos Funk – es geht hier NICHT um die Studiohelden-Band Stuff aus den 70ern/80ern mit Steve Gadd und Richard Tee. Am heftigsten spielt bei dieser Runde Frankreich auf. Der Saxofonist Guillaume Perret verspricht mit seiner Band Electric Epic Abenteuer im Neuland zwischen John Zorn und Magma (deren Bassist mit von der Partie ist), brutalen Metal-Anklängen und zarter Poesie, Artrock und Funk. Umso lyrischer klingt vermutlich die Ex-Bassistin des Trios [em], obwohl ihr ELBJAZZ-Debut 2010 mit der Band Soap auch heftige Momente hatte. Ihr neues Quintett hat Eva Kruse mit Oboe und Sopranaxofon ungewöhnlich besetzt.

Zusätzlich Altsaxofon spielt Angelika Niescier, die für ELBJAZZ noch einmal zwei italienische Musiker zur Aufführung von „Imprint“ mitbringt, mit der sie 2010 dem Südtiroler Jazzfestival sein spannendstes Konzert beschert hat. Der Gitarristen-Hero John Scofield ist von der Band eines Kölner Pianisten so begeistert, dass er für die jüngste CD mit ins Studio ging. Sco ist am ELBJAZZ-Weekend zwar terminlich verhindert, das Pablo Held Trio, auch ohne ihn alleits gerührt, wird mit zeitgenössischem Jazzkonzept zeigen, warum es so viel Lob verdient. Ebenfalls jung und dennoch vielseitig erfah-

ren: die Musiker, mit denen Deutschlands „Grandseigneur der Jazzklarinetten“ auftreten wird. Rolf Kühn setzt als 85-Jähriger auf Weisheit – und Wagemut, wie ihn bei seiner Band Tri-O Ronnie Graupe, Johannes Fink und Christian Lillinger einbringen. Mit diesen neuen Bestätigungen wächst das ELBJAZZ-Programm auf 17 Konzerte, die, verteilt auf außergewöhnliche Spielorte im Hamburger Hafen, bereits sechs Monate vor dem Festivaltermin eine ganz besondere musikalische Entdeckungsreise garantieren. ■

TICKET-INFORMATIONEN  
**ELBJAZZ Festival 2015**  
 Die Zwei-Tages-Kombitickets für das ELBJAZZ Festival am 29. und 30. Mai 2015 sind für 79 Euro online unter [www.elbjazz.de/](http://www.elbjazz.de/) tickets erhältlich oder über die Hotlines 01806-85 38 52 und 01806-62 62 80 (0,20 Euro pro Anruf aus dem Festnetz, aus dem Mobilfunk maximal 0,60 Euro pro Anruf; Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr) sowie an bekannten Vorverkaufsstellen.

# LEBEN

- ▶ Kantorei in Shanghai | Seite 6
- ▶ Inklusiv statt exklusiv | Seite 7
- ▶ Infrastruktur zum Vergessen | Seite 8

## Spiele für Milliarden

Hamburg deutscher Kandidat für Olympia



► Es könnte also wahr werden: der Traum von Olympia in Hamburg mit der ganzen Welt zu Gast. Eine Chance, die besonders die HafenCity in den Mittelpunkt des Geschehens rückt, liegen doch die geplanten olympischen Anlagen direkt gegenüber der Baakenhöft und dem Strandkai.

Entwicklung, Verkehr und Kultur – wird damit zu einem greifbaren Szenario. Wenn auch die DOSB-Vollversammlung dem Votum folgt, wird es real. Wir GRÜNE wollen konstruktiv dafür sorgen, dass Hamburg dann eine Bewerbung für nachhal-

nicht schlecht – trotz aller Unkenrufe und schlechter Erfahrungen mit dem letzten Projekt, bei dem die Politiker so weitgehend einer Meinung waren. Opposition und Senat machen sich da eher konstruktive Gedanken um die Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen für die geplante Volksbefragung. Dazu erklärt André Trepoll,

**»Die einstimmige Entscheidung der DOSB-Vollversammlung zugunsten Hamburgs ist eine große Ehre und zugleich eine riesige Chance für unsere Stadt. Unser großer Dank geht dabei ganz ausdrücklich an Sportsenator Michael Neumann und die vielen Aktiven, die für Hamburg gekämpft haben«**

tige, grüne, bezahlbare und demokratische Spiele abgibt, die auf der Weltbühne überzeugt und begeistert. Wenn Olympia in unsere Stadt kommt, sollen die Menschen davon langfristig profitieren. Deshalb müssen die Hamburgerinnen und Hamburger bei der Planung mitreden und in einem Referendum das letzte Wort haben.“ Dabei stehen die Chancen für ein positives Votum der Bevölkerung in Hamburg

Vorsitzender der CDU-Fraktion: „Olympia ist eine riesige Chance für Hamburg. Die Entscheidung des DOSB-Präsidiums ist nicht zuletzt auf die breite Zustimmung der Hamburger für Olympia zurückzuführen. Jetzt ist es an der Zeit, die richtigen Rahmenbedingungen für eine Abstimmung zu schaffen. Seit Mai letzten Jahres liegt der Bürgerschaft unser Gesetzentwurf vor, der Volksbefragungen auch ohne

empfehlen, spricht sich die CDU dafür aus, schnell die rechtlichen Möglichkeiten für eine Volksbefragung zu schaffen. Den Entwurf für ein entsprechendes Volksbefragungsgesetz hatte die CDU bereits im vergangenen Mai der Bürgerschaft vorgelegt.“ Auch Katja Suding von der FDP mahnt mehr eine schnelle Schaffung von Voraussetzungen und Finanzierungskonzepten an, als

Die einseitigen Jubelorgien des Senates und die Entscheidung, eine Bewerbung über das Knie zu brechen, werden weitreichende Konsequenzen für die Finanzen und den sozialen Frieden in der Stadt haben.“ Abseits der von einer möglichen Umsiedlung betroffenen Unternehmen hört man aber nur positive Stimmen aus den Kreisen der Wirtschaft. Michael Ungerer, Präsident von AIDA Cru-

ses, bekennt sich klar zu einer Austragung der Olympischen Spiele an der Elbe: „Hamburg als Tor zur Welt hat die einmalige Chance, zu beweisen, was für eine lebendige, multikulturelle und innovative Metropole im Herzen Europas sie tatsächlich ist. Wir freuen uns jetzt schon ganz besonders darauf, Gäste aus aller Welt in Hamburg willkommen zu heißen.“ Inez Jürgens M.A., Landesvorsitzende des Wirtschaftsrates Hamburg, sagte nach dem Votum der DOSB-Mitgliederversammlung am Samstag: „Alle Hamburgerinnen und Hamburger dürfen sich heute als Sieger fühlen. Mit der heutigen Entscheidung ist die erste große Hürde für 2024 genommen. Unserer Stadt bietet sich eine einmalige Chance, die wir nicht verspielen dürfen. Der Wirtschaftsrat wird Hamburgs Bewerbung aktiv unterstützen, um die Vision von ‚Olympic-City‘ auf den Elbinseln wahr werden zu lassen.“

Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer: „Die Olympischen Sommerspiele wären ein großer Gewinn für Hamburg. Wenn wir alle – also Politik, Verwaltung, Wirtschaft und die Bürgerinnen und Bürger – an einem Strang ziehen, dann wird Olympia unserer Stadt eine unvergleichliche Dynamik für die künftige Entwicklung geben. Aus Sicht des Handwerks sollte sich das Hamburger Konzept bei der Auftragsvergabe ein Beispiel an London 2012 nehmen. Denn dann profitiert auch die regionale Wirtschaft, da die Aufträge auch an kleine und mittlere Unternehmen aus Hamburg und Umgebung gehen. Nun heißt es, weiter die Daumen drücken, damit wir am Ende sagen können: Die Welt zu Gast in der Weltstadt Hamburg – das ist Olympia 2024!“

Foto: Bino Herzog

## Büro à la Carte

eatclever – leckerer und gesunder Lieferservice erfreut die HafenCity

► Sie sind jung, dynamisch und kreativ und hatten ganz einfach genug vom Fastfood. Nach der (vergeblichen) Suche nach einem Lieferservice, der den drei Studenten gesundes und schmackhaftes Essen ins Haus bringt, beschloss Mohamed Chahin (22), Marco Langhoff (27) und Robin Himmels (22) sich mit eben solchem selbstständig zu machen. Die Idee von eatclever war geboren.

2012 gingen die Vorbereitungen los. Zusammen mit Ernährungsberatern und Köchen entwickelten die drei ein Konzept für bewusste und – das ist ihnen wichtig – leckere Ernährung. Für ein eigenes Restaurant war in den studentischen Portemonnaies kein Geld, aber sie ließen die eatclever-Produkte in einem Restaurant in Lüneburg testen, von dem aus die verschiedensten Gerichte zu den Kunden gebracht wurden. Und das Konzept kam an. In Hamburg kochen und vertreiben inzwischen drei Restaurants die insgesamt 18 Gerichte ab 4,95 Euro. Auch in Hannover und Köln sind Restaurants am Start, weitere Standorte sind geplant, aber dafür reicht die Logistik



Das Team von eatclever (Foto: eatclever)

zurzeit noch nicht aus, obwohl die Nachfrage da ist. Besonders die HafenCity hat sich für die drei jungen Gründer bisher ausgezahlt. „Wir wachsen hier pro Monat um 50 Prozent“, sagt Mohamed Chahin und schaut dabei, als könne er es selbst kaum glauben. In den Büros in der HafenCity soll bald eine Speisekarte ausgelegt werden, damit die Zuwachsraten noch größer werden. Die Gerichte kann der Kunde online unter [www.eatclever.de](http://www.eatclever.de) bestellen. Alles wird frisch zubereit

und angeliefert. Wenn ein Gericht nicht so gut läuft, wird es ausgetauscht. Die Rückmeldungen der Kundschaft sind durchweg positiv. Zur Qualitätskontrolle rufen Chahin und seine beiden Mitstreiter häufig nach der Essenslieferung an und fragen nach. Die Mehrzahl der Kunden freut sich darüber und bestellt oft gleich wieder. ■ DG

Mehr Informationen gibt es im Internet unter [www.eatclever.de](http://www.eatclever.de).

ANZEIGE

## Für die eigenen vier Wände sparen

Mit einer Baufinanzierung erfüllen sich Menschen viel mehr als nur den Traum von den eigenen vier Wänden: Sie schaffen sich ein Zuhause und eine wichtige Stütze der Altersvorsorge. „Die Haspa unterstützt ihre Kunden gern dabei. Unsere Immobilienspezialisten entwickeln gemeinsam mit den Kunden das für sie optimale Finanzierungskonzept und versuchen, die monatliche Wunschrate zu erfüllen. Sie achten aber auch darauf, dass sich die Kunden in angemessener Zeit entschulden und so zum Beispiel pünktlich zum Renteneintritt schuldenfrei sind“, sagt Ivan Pucic, Leiter der Haspa-Filialen in der HafenCity. „Viele Kunden möchten sich das aktuell niedrige Zinsniveau langfristig sichern. Diesen Wunsch erfüllen wir gern mit der Haspa Kombifinanzierung: Mit einem Haspa Annuitätendarlehen und einem LBS Bausparvertrag bietet sie unseren Kunden Zinssicherheit bis zu 30 Jahre – und das bei konstanter Rate über die gesamte Finanzierungslaufzeit.“ Die Kunden können sich also entspannt zurücklehnen, da ihre Baufinanzierung auf einem soliden Fundament steht.



Ivan Pucic leitet die Haspa-Filialen in der HafenCity

wie Arbeitnehmersparzulage, Wohnungsbauprämie und Riester-Förderung kann man die Kapitalbildung beschleunigen“, erläutert Pucic. Neben dem Eigenkapital erwirbt der Bausparer einen Darlehensanspruch und sichert sich damit das heutige niedrige Zinsniveau. Selbst wenn in den nächsten Jahren die Zinsen steigen sollten, können Bausparer dem gelassener entgegengehen, da sie nicht mehr für den vollen Kaufpreis ein Bankdarlehen benötigen. „Die Höhe der Bausparsumme hängt von den Wünschen der Kunden ab und davon, wie viel sie pro Monat zurücklegen können“, betont der Filialleiter. Sie sollte so hoch wie möglich sein und der monatlichen Sparrate sowie der beabsichtigten Spardauer abgeleitet werden. In Anbetracht der Immobilienpreise sollte die Bausparsumme

50.000 Euro möglichst nicht unterschreiten: Diesen Betrag erreicht der Kunde, wenn er über acht Jahre monatlich etwa 200 Euro auf den Bausparvertrag einzahlte. Durch staatliche Förderungen kann die eigene Sparleistung sogar reduziert oder – noch besser – die Bausparsumme und damit die Zinssicherheit erhöht werden.

Ivan Pucic und seine Teams in den Filialen Am Kaiserka 1 und Überseeboulevard 5 informieren Sie gern über Vermögensaufbau, Geldanlage oder andere Themen. Er ist telefonisch unter 040 3579-9376 zu erreichen. Die Filialen sind jeweils Montag und Mittwoch von 10 bis 17 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 18 Uhr sowie Freitag von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

## Vom Hasenfutter bis zum perfekten Ostermenü...

...das gibt's bei EDEKA Böcker in der HafenCity!  
Tolle Geschenkideen, lustige Oster-Deko und alles für das komplette feine Ostermenü!

**Mittagstisch ab 11 Uhr!**  
**Fingerfood ab 17 Uhr!**  
und kaltes **Catering** für Meetings, Parties etc. auf Bestellung

Christian Barg und Markus Böcker

**EDEKA** **BÖCKER** *hafenCityfrisch..!*

EDEKA Böcker, Überseeboulevard 4-10, HafenCity Hamburg, Telefon 040 / 30 38 26 06

Geöffnet Mo. bis Sa. von 7 bis 21 Uhr, [www.hafencityfrisch.de](http://www.hafencityfrisch.de)

Parken: Tiefgarage Überseeallee, ab Einkauf 30 Euro 1/2 Std. frei

**NACH BRANDANSCHLAG WIEDER IN FAHRT  
Tokyo wieder im Zirkel**

Ende Februar konnte Gregor Mogi, Chef der Maritimen Circle Line, endlich aufatmen. Sein fünftes Schiff der Flotte, die *Tokyo*, das bei einem Anschlag im Mai 2014 fast komplett ausbrannte, feierte Wiederauferstehung aus den Ruinen. Bis auf den alten Kiel wurde die traditionelle rote Hafenbarkasse komplett repariert und umgebaut.

Taufpate der Barkasse aus den 50er Jahren war mit Peter Tamm ein profunder Kenner historischer Marinegeschichte. Tamm erinnerte in seiner Rede an die Zeiten, in denen die Barkassen die Werftarbeiter am frühen Morgen zu ihren Arbeitsplätzen führen oder die Seeleute von ihren Schiffen zum Landgang abholen und die heute fast ausschließlich zu touristischen Zwecken genutzt würden. WN



Gregor Mogi und Prof. Peter Tamm (r.) mit dem Flaschenhals nach dem erfolgreichen Taufakt (Foto: Internationales Maritimes Museum Hamburg)

**DIREKTOR DES THEATERSCHIFFS GESTORBEN  
Gerd Schlesselmann ist tot**

Nach langer schwerer Krankheit ist Ende Februar der Gesellschaftler und Geschäftsführer des Theaterschiffes Gerd Schlesselmann verstorben.



Gerd Schlesselmann (Foto: Das Schiff)

Nach einer großen Karriere in Deutschlands Theaterlandschaft blieb Schlesselmann bis zuletzt seinem Herzstück treu: Im Oktober 2000 übernahm er zusammen mit seiner Frau Anke eine Bühne, die ihm schon lange anhestand, und trat die Direktion des 1975 von Eberhard Möbius gegründeten, im Katharinenfleet liegenden Theaterschiffes *Das Schiff an*, die er bis zuletzt gemeinsam mit seinem Sohn Heiko innehielt (wir berichteten). Die Trauerfeier für Gerd Schlesselmann fand Mitte März in der Katharinenkirche statt. WN

# Kantorei in Shanghai

Sabine Paap, die Chorleiterin der Kinder- und Jugendkantorei St. Petri/St. Katharinen, ist in die Shanghaiallee gezogen



Sabine Paap freut sich über ihre neue Heimatadresse (Foto: CF)

► „Wo man singt, da lasse dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder ...“ Diese Zeile aus Johann Gottfried Seumes (1763–1810) Gedicht gilt noch heute als weit verbreitete Volksweisheit und ist vielleicht einer der Gründe, warum in Deutschland das Singen in Chören eine Renaissance erlebt.

Sabine Paap wusste bereits mit 16 Jahren, dass sie Kirchenmusik studieren wollte, obwohl sie bis dahin keine Möglichkeit hatte, sich in einem Chor zu singen. „Nach meinem Umzug nach Hamburg wurde mein Leben zu einer Verkettung von glücklichen Umständen“, be-

schreibt Paap ihr Berufsleben. Von der ersten Stelle bei einer Kirchengemeinde in Poppenbüttel über die Aufgabe beim Amt für Kirchenmusik – wo sie

**Erste Station  
Poppenbüttel**

Konzerte organisierte – ging es Richtung Innenstadt zur St. Petrikirche. In St. Petri griff sie eine frühere Idee auf: Bis zum Krieg hatte es hier ein Kinderchor gegeben.

um gemeinsam zu singen. 30 Auftritte im Jahr, drei CDs und diverse Projekte zusätzlich zu den wöchentlichen Proben absolvieren die Chorkinder. „Der Chor hat sich nicht nur zahlenmäßig, sondern auch qualitativ entwickelt“, freut sich Sabine Paap, „wir haben bei dem inzwischen traditionellen Konzert der ‚Lieben alten Weihnachtslieder‘ bis zu 1.000 Zuschauer.“

Nun sollte man meinen, dass die umtriebige Chorleiterin mit der Kinder- und Jugendkantorei so ausgelastet ist, dass sie sich in ihrer Freizeit anderen Themen widmet. Die fröhliche 42-Jäh-

**Neuzugang  
in der HafenCity**

rige kennt aber keine strenge Trennung von Berufs- und Privatleben. Als sich vor zwei Jahren in der HafenCity Menschen trafen, die gemeinsam singen wollten, war sie zur Stelle, und jetzt treffen sich wöchentlich rund 25 Mitglieder des neuen Chors „Meerstimmgig“ unter der Leitung Paaps zur Chorprobe und beweisen, dass Singen von seinem Ursprung her auf das soziale Miteinander angelegt ist. „Gern nehmen wir neue Mitglieder auf“, betont Sabine Paap, die keine Angst vor der Leitung von großen Chören hat, „zurzeit suchen wir insbesondere Tenöre und Frauenstimmen. Und ich durch einen glücklichen Zufall eine Wohnung in der Hausgemeinschaft des Ökumenischen Forums bekommen habe, sind meine Arbeitswege jetzt viel kürzer, und ich kann mich weiteren Aufgaben widmen.“ ■ CF

**Weitere Information**  
[www.meerstimmig.de](http://www.meerstimmig.de)  
oder einfach vorbeischaun  
freitags, 18 Uhr in der  
Shanghaiallee 12

# Inklusiv statt exklusiv

Von neuen Nachbarn und der Band Bitte Lächeln!



Bitte Lächeln! in concert (Foto: privat)

► Kurt Juster (1908–1992), Jude, Inhaftierter im KZ Sachsenhausen und Vater einer spastisch gelähmten Tochter, gründete 1956 den Verein zur Förderung und Betreuung spastisch gelähmter Kinder e. V. Hamburg. Es ist die erste Anlaufstelle für Eltern mit behinderten Kindern in Hamburg. 1996 wurde diese in „Leben mit Behinderung Hamburg“ umbenannt und ist ein Zusammenschluss von über 1.500 Familien mit behinderten Angehörigen.

900 Mitarbeiter zählt Leben mit Behinderung Hamburg. Der Verein bietet eigene Wohnungen für Behinderte, Wohngemeinschaften, Pflegeeinrichtungen und viele verschiedene Projekte, unter anderem im kulturellen Bereich. Die Wohngruppen leben in Hausgemeinschaften im Schanzenviertel und am Stadtpark; im September kommen weitere Wohngruppen hinzu: Das Haus in der Shanghaiallee in der HafenCity, das von der Baufirma Otto Wulff gemeinsam mit der

Baugenossenschaft Bergedorf-Bille gebaut wird, wird zwei Etagen für Menschen mit Behinderung sowie für Studenten bieten. Es wird 19 Einzelapartments für Menschen mit Behinderung und zehn für Studenten geben. Für jeweils vier Bewohner gibt es einen Gemeinschaftsbereich mit einer eigenen Küche. Auch eine Fünfer-WG für Behinderte ist geplant.

Die HafenCity als Standort ist intelligent ausgewählt: Das Vorurteil, dass hier alles exklusiv wäre, soll widerlegt werden. Ein Stadtteil, in dem Bewegung ist, in dem sich viele Netzwerke gebildet haben, die aktiv den Stadtteil mitgestalten und die Strukturen eines kleinen Dorfes haben, ist ideal für neue Nachbarn, die sich gern einbringen möchten – und die nicht danebenstehen wollen. „Inklusiv statt exklusiv“ lautet auch das Motto einer Werbekampagne, mit der sich Leben mit Behinderung in der HafenCity vorstellen wird: Neben Info-Flyern sind verschiedene Kulturveranstaltungen geplant.

Den Auftakt macht die Band Bitte Lächeln!. Die Band besteht aus acht Musikern – mit und ohne Behinderung – und bietet eine Mischung aus Pop, Rock, Soul, Jazz und Ska. Deutschsprachige Texte – mal nachdenklich, mal witzig – treffen auf Keyboard, Schlagzeug, Saxofon, Bass und Gitarre.

Bitte Lächeln! hat bereits Musikpreise gewonnen, unter anderem belegten sie Platz zwei bei Guilde Horns „Guilde sucht die Superband“. Zu Guilde Horn haben die Musiker noch immer einen guten Kontakt. Auch die „Aktion Mensch“ unterstützt Bitte Lächeln!. So spielte die Band bereits auf dem Pariser Platz vor dem Brandenburger Tor in Berlin.

Am 24. April wird Bitte Lächeln! um 20 Uhr im Club 20457 in der Osakaallee 8 auftreten (Eintritt: 10 Euro). Weitere kulturelle Events wie zum Beispiel Ausstellungen und Lesungen sind geplant. Wir freuen uns schon jetzt auf unsere neuen aktiven Nachbarn und werden weiter berichten. ■ AF

**Sie kümmern sich  
ums Feuer,  
wir um den Rest...**

Die Grill-Saison ist eröffnet! Vom Grill über Kohle bis zu Fleisch, Würstchen, Gemüse und Salat... bei EDEKA Böcker – Mo. bis Sa. bis 21 Uhr



**Frische Lebensmittel und noch viel mehr auf 1540 qm:** Kommen Sie vorbei, bei uns finden Sie alles, was Sie für Ihre Grillparty brauchen. Von der Serviette übers Grillbesteck bis hin zu feinen exotischen Gewürzen ...

Mittagstisch ab 11 Uhr  
Fingerfood ab 17 Uhr  
und kaltes Catering für Meetings, Parties etc. auf Bestellung

Und natürlich gibt's Wein, Champagner, Sekt, Bier und alkoholfreie Getränke ... in einer großen Auswahl. Schauen Sie mal rein, Sie werden bestimmt begeistert sein ...

Christian Barg und Markus Böcker

Geöffnet Mo. bis Sa. von 7 bis 21 Uhr, [www.hafencityfrisch.de](http://www.hafencityfrisch.de)

Parken: Tiefgarage Überseeallee, ab Einkauf 30 Euro 1/2 Std. frei



EDEKA Böcker, Überseeboulevard 4-10, HafenCity Hamburg, Telefon 040 / 30 38 26 06



**Die HNO-Privatpraxis in der HafenCity!**

Das Leistungsspektrum meiner Praxis reicht von der Diagnostik und Therapie aller HNO-Erkrankungen über die operativen Leistungen bis hin zur Ästhetischen Medizin.

Wir stehen Ihnen montags bis sonntags nun auch vormittags zur Verfügung. Vereinbaren Sie gern telefonisch oder über unseren Online-Kalender einen Termin.

Ihr Arnd Niehues  
Facharzt für HNO-Heilkunde, Plastische Operationen

Privatpraxis HNO-Hafencity  
Großer Grasbrook 9  
20457 Hamburg  
Telefon: 040-70 38 38 50  
E-Mail: [info@hno-hafencity.de](mailto:info@hno-hafencity.de)  
Web: [www.hno-hafencity.de](http://www.hno-hafencity.de)



**Body Focus**  
Hocheffizientes Personal Training

- Reduzieren Sie Körperfett und Gewicht
- Stärken Sie Ihre Muskeln und straffen Sie Ihre Figur
- Bauen Sie Rücken- und Nackenschmerzen ab

**Schlank, gesund und leistungsfähig - in nur 20 Minuten pro Woche!**

**Trainieren Sie mit der innovativen HIT-Methode immer unter Aufsicht eines Personal Trainers an medizinischen Geräten.**

- 1. Jedes Training 1 zu 1 mit Personal Trainer
- 2. Keine Dauermittgliedschaft, keine Grundgebühr, flexible Terminplanung, Onlinebuchung
- 3. 20 Minuten, einmal pro Woche genügen

„Als Orthopädin und aus eigener Erfahrung kann ich das Training bei Body Focus uneingeschränkt empfehlen. Es ermöglicht auch bei bestehenden Beschwerden ein effektives und sicheres Training des gesamten Körpers.“  
Dr. med. Andrea Ladde

Gänsemarkt 33 • Tel 040/3571 44 80 • [www.body-focus.de](http://www.body-focus.de)

**SCHÖNER GEDRUCKT**  
in der Hamburger Innenstadt

SEIT 40 Jahren made in Hamburg

**IHRE INDIVIDUELLEN GESCHÄFTS-DRUCKSACHEN MIT PERSÖNLICHER BERATUNG**



Kauffeldt-Druck GmbH • Kattrepel 2 • 20095 HH  
Tel. 040-33 04 35 • [www.kauffeldt-druck.de](http://www.kauffeldt-druck.de)

**PREISLISTE BITTE ANFORDERN!**

VERSAND UND LIEFERUNG TÄGLICH FANGFRISCH UND LEBEND:

- IRLAND DONEGAL AUSTERN
- KÖNIGSKRABBen
- HUMMER EUROPA + AMERIKA
- LANGUSTEN + FLUSSKREBBE
- TASCHEKREBBE
- EXOTISCHE FISCHE
- BIO-FISCH



**ATLANTIK FISCH HAMBURG**  
Tel. 040-39 11 23 | Fax -390 6215 | eMail: [atfisch@aol.com](mailto:atfisch@aol.com) | [www.atlantik-fisch.de](http://www.atlantik-fisch.de)  
ABHOLMARKT + Bistro | Große Elbstr. 139 | 22767 Hamburg

**HANSEATISCHER IMMOBILIENMAKLER**

**Sie suchen einen kompetenten Partner für die erfolgreiche Vermittlung Ihrer Immobilie?**

Dann sind Sie bei mir richtig:

- hanseatisch
- inhabergeführt
- Diplombauingenieur
- seit 2007 in der HafenCity

Am Sandtörpark 12 • 20457 Hamburg  
Tel.: 040 - 32 901 800 • Mobil 0163 - 628 6008  
[info@himgmbh.de](mailto:info@himgmbh.de) • [www.himgmbh.de](http://www.himgmbh.de)

GEDICHT DES MONATS

Eseleien

KAI BERRER

Am Ideal, die Welt ein Stück zu bessern, hielt er beharrlich fest in jedem Jahr. Und trotzte den Versuchen, zu verwässern, was seiner Meinung nach das Rechte war.

Sein Fintenreichtum blieb dabei bescheiden während die Klarsicht und Erfahrung wuchs. Wo andre hofften, Fehler zu vermeiden spannte er selbst sich ins Geschirr des Pflugs

und fürchte grade Linien in den Boden den zu beackern er war hingestellt. Er kannte keine besseren Methoden um urbarer zu machen diese Welt.

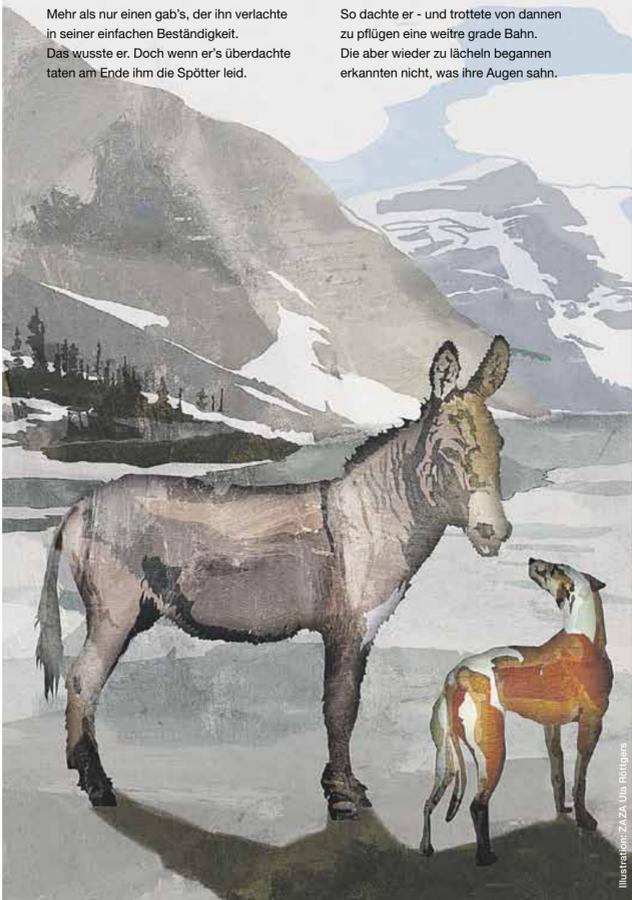
Mehr als nur einen gab's, der ihn verachtete in seiner einfachen Beständigkeit. Das wusste er. Doch wenn er's überdachte taten am Ende ihm die Spötter leid.

„Ein alter Esel wie ich kann nicht bellen. Kennt nur > i a < und nicht das Wörtchen nein wenn's daran geht, ein Feld brav zu bestellen. Und trotzdem möchte ich kein Windhund sein.“

Der jagt herum im Kreis den falschen Hasen zu seiner Freude und der seines Herrn. Und wird, wenn er der erste ist beim Rasen, gepriesen und gelobt als neuer Stern.

Gewiss, ein solches Tier ist eleganter. Sein schlanker Körper fliegt schnell wie ein Pfeil. Indes: Wer von uns beiden ist konstanter, wenn der ebene Weg wird plötzlich steil? "

So dachte er - und trottete von dannen zu pflügen eine weite grade Bahn. Die aber wieder zu lächeln begannen erkannten nicht, was ihre Augen sahn.



ANZEIGE  
**Mehr Balance, Farbe und Freude**

Malen und therapeutisches Malen in der Altstadt

Sicher ist es Ihnen auch schon einmal so ergangen: Sie stehen vor einem Gemälde, sind fasziniert – die Farben, das Motiv, Sie können es gar nicht genau erklären ... Das Bild berührt Sie auf magische Weise. Große Künstler schöpfen immer und zu allen Zeiten aus den Tiefen ihrer Seele ... Haben Sie heute schon etwas Neues gedacht? Wie wäre es zum Beispiel in fünf Jahren, wenn Sie heute Ihr neues Hobby, die Malerei, beginnen? Öl, Acryl und andere Techniken. In jedem Lebenslauf kann es zu Krisenzeiten kommen, Phasen von Verlust, seelischer Überforderung.



„Kraft“ – Öl auf Leinwand

Durch das Malen finden Patienten und Malschüler im Atelier von Renate Lappe den Zugang zu ihrem Unbewussten. Alte Ressourcen wiederfinden, neues

entdecken, Dinge reflektieren, Erlebtes verarbeiten, Freisetzen innerer Kräfte, Mut zu Veränderung und Neubeginn. Durch Einzelunterricht ist es möglich, individuell auf Ressourcen und Bedürfnisse einzugehen. Das Malen und therapeutische Malen ersetzen keine medizinisch notwendige Behandlung, eignen sich jedoch prima als Begleittherapie bei körperlichen und psychischen Erkrankungen, als Burnout-Prävention oder einfach, um Spaß zu haben.

**Praxis & Atelier  
 Renate Lappe  
 Bei den Mühnen 78**

**Infrastruktur zum Vergessen**

Das digitale Dorf – Kabelsalat bei den Internet Providern

Die Hafencity ist ein moderner Stadtteil – so wird er zumindest gern verkauft. Nun hat jedermann unterschiedliche Ansprüche an Modernität, in einem dürfte sich aber der Großteil der Menschen heute einig sein: Zeitgemäßes Internet gehört zu den Erwartungen, die fast jeder hat, wenn er in die Hafencity zieht. Ein so vollständig durchgeplanter Stadtteil hat bestimmt die schnellsten Leitungen, moderne Konzepte und steht bei Providern an erster Stelle, wenn es darum geht, Technologien zu testen. Doch die Realität sieht einigermaßen schrecklich aus: Unter den Straßen lauert für viele Häuser nicht nur in der westlichen Hafencity das Grauen. Obskure lokale Provider liefern Kabel-DSL mit maximal 6 Megabit pro Sekunde, die regulären DSL-Leitungen der Telekom liefern immerhin nominell 16 Megabit pro Sekunde. Wohl dem, dessen Hausgemeinschaft sich für den derzeit leistungsstärks-

ten lokalen Provider – willy.tel – entschieden hat. Mit zeitgemäßem 100 Megabit pro Sekunde im Download und sensationellen 30 im Upload zu einem fairen Preis kann man in Hamburg zurzeit als Privatperson nichts Besseres erwarten. Modernes VDSL liefert die Telekom nur im direkten Umfeld des Überseequartiers, in

**Steinzeit statt Moderne**

der westlichen Hafencity kommt das DSL tatsächlich noch von der Vermittlungsstelle am Alten Wall – ein kleines Technikwunder, dass davon tatsächlich noch 14 Megabit pro Sekunde auf der anderen Seite des Sandtorhafens ankommen. Eigentlich sollte man erwarten, dass diese Aspekte bei der Planung eines neuen

Stadtteils – in dem zumal sowohl gearbeitet als auch gewohnt werden soll und in dem ein hoher Anteil an Freiberuflern zu erwarten ist – mit eingeplant sind, doch tatsächlich sollte jemand, der auf ein zeitgemäßes Internet angewiesen ist, schon bei der Auswahl seiner Wohnung oder Büros auch auf die realen und nicht die versprochenen Werte seiner Anschlüsse an seinem zukünftigen Wirkungsort achten. Auch im zehnten Jahr nach der Besiedelung der Hafencity kann sonst eine böse Überraschung auf ihn lauern. Im Übrigen lauert auch dort, wo die Telekom in der Hafencity VDSL anbietet, nicht das reine Paradies. Beim Ausbau der Vermittlungsstelle wurde vergessen, diese ausreichend zu bestücken – mit der Folge, dass bei Hochbetrieb die Nutzer teilweise schlechtere Datenraten haben als reguläre DSL-Nutzer. Willkommen auf der Insel der Glückseligen, die kein Internet benötigen. ■ MB

**STADTKÜSTE**

- ▶ Kreuzfahrt ins Blaue | Seite 10
- ▶ Wogender Beifall | Seite 11
- ▶ Helenes Linie | Seite 12



**Tür zum Terminal**

Hamburger Hafenwirtschaft öffnet Terminals für Privatpersonen zum HAFENGEBURTSTAG HAMBURG 2015

Interessierte Privatpersonen können sich ab sofort für die zum vierten Mal von Hafen Hamburg Marketing e.V. organisierten Hafentouren zum HAFENGEBURTSTAG HAMBURG anmelden. Am 8. Mai 2015 erhalten die Besucher von Hafenexperten während der vier verschiedenen Besichtigungstouren Informationen über die Abläufe auf ausgewählten Umschlagterminals in Deutschlands größtem Seehafen. „Wir möchten mit diesem Angebot die Vielfalt des Hamburger Hafens hautnah erlebbar machen. Die Hafentouren haben sich in den letzten Jahren als ein fester und sehr erfolgreicher Bestandteil des Programms rund um den HAFENGEBURTSTAG HAMBURG etabliert“, sagt Axel Mattern, Vorstand Hafen Hamburg Marketing e.V. „Auf der Internetseite www.hafen-

hamburg.de/hafengeburts-tag können sich Interessierte über die Touren informieren. Der Ticketverkauf erfolgt in diesem Jahr zum ersten Mal in Kooperation mit unserem Partner Hamburg Tourismus.“ Der Besucher kann zwischen folgenden Angeboten wählen: **Tour 1a:** Geführte Besichtigung, HHLA Container Terminal Altenwerder und Hafencity Museum Hamburg, 9–13:30 Uhr. **Tour 1b:** Geführte Besichtigung, HHLA Container Terminal Altenwerder und Hafencity Museum Hamburg, 11–15:30 Uhr. **Tour 2:** Geführte Besichtigung, EUROGATE Container Terminal Hamburg und Hafencity Museum Hamburg, 10–14:30 Uhr. **Tour 3:** Geführte Besichtigung, Buss Hansa Terminal und Hafencity Museum Hamburg, 9–13:30 Uhr.

**Tour 4:** Geführte Besichtigung, Kalikai K+S Transport GmbH und ma-co maritimes kompetenzzentrum, 9–15:30 Uhr. Ganz nah dran am Hafengeschehen ist man auf dem HHLA Container Terminal Altenwerder (Touren 1a/1b) und dem EUROGATE Container Terminal Hamburg (Tour 2): Die Besucher erhalten einen Einblick in die Prozesse beim Umschlag der Stahlboxen. Stückgut- und Projektladung wie übergroße Maschinen, aber auch Fahrzeuge werden auf dem Mehrzweckterminal von Buss verladen. Welche Logistik dahintersteckt, erfährt der Besucher auf der Tour zum Buss Hansa Terminal (Tour 3). Massengut macht ein Drittel des gesamten Umschlages im Hafen Hamburg aus. Die Tour 4 gibt Einblicke in den Umschlag von Massengut und

die Mitarbeiterausbildung der Hafencity. Auf dem Kalikai der K+S Transport GmbH kann man sich anschauen, wie Düngemittel gelagert, be- und entladen werden. Diese Tour informiert im Anschluss auch über die Aus- und Weiterbildung im Hafen beim ma-co maritimes kompetenzzentrum. Als Abschluss jeder Besichtigungstour nimmt das Hafencity Museum Hamburg die Besucher auf einem Rundgang mit auf eine Zeitreise durch die Hamburger Hafengeschichte. Am Anleger Hohe Brücke/Kajen beginnen alle Touren mit einer Barkassenfahrt vorbei an der Speicherstadt und der Hafencity zum Anleger des Hafencity Museums. Von dort geht es mit Bussen weiter zu den Hafentouren und anschließend zurück zum Hafencity Museum. Dort geben ehemalige Hafencity-

Mitarbeiter den Teilnehmern dann einen lebendigen Einblick in die Geschichte der Arbeit im Hamburger Hafen. Außerdem besteht hier die Möglichkeit, einen Imbiss einzunehmen. Dieser interessante Tag endet nach Rücktransfer per Barkasse oder Bus wieder am Anleger Hohe Brücke/Kajen. „Die Hafencity für jedermann erlebbar machen.“ Dieses Motto der Hafencity-Mitarbeiter wird durch das

angebotene Programm erlebnisreich umgesetzt. Die Hafencity freuen sich auf ihre Besucher. ■ Weitere Informationen zu den einzelnen Besichtigungstouren, den teilnehmenden Umschlagbetrieben und den Teilnahmebedingungen finden Sie im Internet unter [www.hafen-hamburg.de/hafengeburts-tag](http://www.hafen-hamburg.de/hafengeburts-tag).

**Echter Bonito**  
**THUNFISCHAUF LAUF**  
 »Kattrepel«, mit Oliven, Kapern, Zwiebeln, würziger Tomatensauce und Fetakäse überbacken  
**€ 14,90**  
**LAUF AUF**  
 Das Restaurant für regionale Küche und Aufläufe im Kontorhausviertel, Kattrepel 2, 20095 Hamburg, Tel.: 040-32 66 26, Montag-Samstag 11:30-23:00 Uhr [www.laufauf.de](http://www.laufauf.de)

CRUISE WEEK HAMBURG IM SEPTEMBER  
Kreuzfahrt ins Blaue

Die Hamburg Cruise Days, Europas größtes Kreuzfahrt-Event, und die europäische Leitmesse der Kreuzfahrtindustrie Seatrade Europe kooperieren ab 2015. Das Publikumsevent und die Fachmesse bilden künftig die Eckpfeiler einer weltweit einmaligen Kreuzfahrtwoche, die Passagiere, Touristen, Dienstleister und die Cruise-Industrie alle zwei Jahre in der Hansestadt zusammenbringt. Ergänzt werden die beiden Veranstaltungen von vielen anderen Aktivitäten und Veranstaltungen rund um das Thema Kreuzfahrt, unter anderem von der fvw CruiseLive, einem eintägigen Fachkongress für den Reisevertrieb zum Kreuzfahrt-Business.

Die Hamburg Cruise Week dauert vom 4. bis 13. September und beginnt mit dem Light-up des Blue Port Hamburg. Für 2017 ist sie dann vom 4. bis 10. September geplant. Die Kulisse für die Hamburg Cruise Week bildet der von Michael Batz inszenierte Blue Port Hamburg, der den Hafen und viele Hamburger Sehenswürdigkeiten in magischem, blauem Licht erstrahlen lässt. Mehr Informationen gibt es unter [www.hamburgcruisedays.de](http://www.hamburgcruisedays.de) und [www.seatrade-europe.com](http://www.seatrade-europe.com). WN



Auslaufparade mit Feuerwerk (Foto: M. Lobowsky)

# Der Königsweg der Energie

Das niederländische Königspaar zu Besuch auf der LNG Barge Hummel



Das Königspaar auf der Hummel (Foto: Becker Marine Systems)

► Ende März hatte Hamburg hohen Besuch: Seine Majestät König Willem-Alexander und Ihre Majestät Königin Máxima von den Niederlanden weilten in der Hafenstadt und besuchten Rathaus, Stage in der Speicherstadt und Hamburgs Vorzeigeprojekt in Sachen umweltfreundlichen Kreuzfahrtschiff-

betrieben. Anlass war eine Konferenz zum Einsatz von Flüssigerdgas in der maritimen Industrie, in deren Rahmen das Königspaar die weltweit erste LNG Hybrid Barge in Hamburg – die Hummel – besichtigte. Michael Ungerer, Präsident von AIDA Cruises und Mitinitiator des LNG-Projektes:

„Wir freuen uns über den hohen Besuch und danken dem niederländischen Königspaar für sein Interesse an diesem weltweit bisher einmaligen Projekt. Die Niederlande haben in Europa eine Vorreiterrolle übernommen, wenn es um die Nutzung von LNG zur Energieversorgung in der Schifffahrt geht. Wir sind zu-

versichtlich, dass wir im Frühjahr 2016 in Rotterdam eine Premiere feiern werden, wenn die AIDAprima als bisher einziges Kreuzfahrtschiff, das mit einem Dual-Fuel-Motor ausgestattet ist, erstmals in den Niederlanden mit LNG zur Energieproduktion versorgt wird.“

Die weltweit erste LNG Hybrid Barge der Firma Becker Marine Systems wurde am 18. Oktober 2014 in der HafenCity Hamburg auf den Namen „Hummel“ getauft. Die AIDA-sol wird zum Start der neuen Kreuzfahrtsaison im Frühjahr 2015 während der Liegezeit im Hamburger Hafen erstmals teilweise mit Strom versorgt, der aus Flüssigerdgas produziert wurde.

Durch den Einsatz von Flüssigerdgas zur Energieversorgung von Schiffen wird der Emissions- und Partikelstoß erheblich reduziert. Im Vergleich zur Nutzung von herkömmlichem Marinediesel mit 0,1 Prozent Schwefelanteil werden keine Schwefeloxide und keine Rußpartikel emittiert. Die Emission von Stickoxiden verringert sich um bis zu 80 Prozent, der Ausstoß von Kohlendioxid um 30 Prozent. ■ MB

# Wogender Beifall

Nicht von Papp: Kiellegung in Papenburg



Kiellegung der Ovation of the Seas (Foto: Meyer Werft)

► Im Baudock II der Papenburger Meyer Werft wurde am 5. März der erste Block für das Kreuzfahrtschiff *Ovation of the Seas* auf die Pällungen gelegt. Adam Goldstein von Royal Caribbean International legte zusammen mit

Bernard Meyer den Glückscent auf die Pällungen, bevor der 800-Tonnen-Kran den Block des neuen Schiffes absetzte. Dieser Block ist einer von den insgesamt 74 Blöcken des neuen Luxusliners und hat ein Gewicht von 740 Tonnen.

Mit dieser Kiellegung beginnt offiziell der Bau der 348 Meter langen *Ovation of the Seas*, die mit einer Vermessung von 168.600 BRZ zu den fünf größten Kreuzfahrtschiffen der Welt zählt. Der erste Stahlbrennschnitt für diesen Luxusliner

fand bereits im September 2014 im Werft-Laserzentrum statt. Das Schiff wird im April 2016 abgeliefert und bietet neben Autoscooter, Zirkusschule und Surfsimulator für ganz Mutige einen Blick aus einer Glaskapsel in 90 Metern Höhe. ■ WN

SCHÖNER REISEN  
175 Jahre Cunard

Die britische Traditionsreederei wird in diesem Jahr 175 Jahre alt und hat sich für ihre Passagiere etwas Feines einfallen lassen: Ab sofort gibt es kostenlose Upgrades auf ausgesuchten Reisen mit der *Queen Mary 2* und der *Queen Elizabeth*.

Und dies zu sehr attraktiven Reisetiteln im Mai und Juni und nicht etwa zu Winterterminen. Auf zwei Transatlantik-Passagen der *Queen Mary 2* von New York nach Hamburg und auf zwei Schnupperreisen der *Queen Elizabeth* zwischen Hamburg und Southampton profitieren Reisende von diesem Jubiläumsangebot. So zahlt man zum Beispiel den Preis einer Innenkabine und bekommt dafür eine Außenkabine mit Balkon. Natürlich sind in allen Preisen die Flüge und Transfers bereits inbegriffen, also auch der Interkontinental-Linienflug von Deutschland oder Österreich nach New York. WN

KREUZFABRIE DÖCKTE EIN  
Elbe pottendicht

Plötzlich war die Elbe vor den Landungsbrücken zu. Der jüngste Neubau der Meyer Werft, die *Anthem of the Seas*, wurde nach seiner Nordsee-Probefahrt am 23. März gegen 18 Uhr bei Blohm+Voss eingedockt. Das 348 Meter lange Kreuzfahrtschiff von Royal Caribbean ist das Schwesterschiff der *Quantum of the Seas*, die 2014 vom Stapel lief. Nach routinemäßigem Check aller Systeme und Anlagen hat die 4.180 Passagiere fassende *Anthem* das Dock Elbe 17 am 26. März wieder verlassen. Ab April wird der Luxusliner in Southampton getauft und von dort zu Mittelmeerreisen starten, im Winterhalbjahr ab Fort Lauderdale. WN



Die Anthem of the Seas (Foto: WN)

Wasserspiele

Klavierkonzert  
mit Pianistin  
Tatjana Karpouk  
Mit Werken von u.a. A.Arensky, N. Medtner, F.Chopin, F. Liszt.

Freitag, 24. April 2015, 19.00 Uhr  
Horowitz Konzertsaal, Steinway-Haus Hamburg (Rondenborg 15)

Eintritt 20,00 €

Anmeldung erbeten unter Tel: 040-85391-300  
Weitere Infos: [www.tatjana-karpouk.com](http://www.tatjana-karpouk.com)

ELBJAZZ  
FESTIVAL  
2015 29.+30. MAI  
DAS INTERNATIONALE FESTIVAL  
IM HAMBURGER HAFEN

ENRICO RAVA QUARTET | LABRASSBANDA | ERLEND ØYE & THE RAINBOWS  
CÉCILE McLORIN SALVANT | JON HASSELL | MARIO BIONDI | ED MOTTA  
IAN SHAW | MICHAEL WOLLNY & TAMAR HALPERIN | THE GIORA FEIDMAN  
JAZZ-EXPERIENCE | YEMEN BLUES | THE VIJAY IYER TRIO | GUILLAUME PERRET & ELECTRIC EPIC | KHALIFÉ-SCHUMACHER-TRISTANO | ALLAN HARRIS | U.V.A.

Programmänderungen vorbehalten

Hamburger Volksbank  
JEVER  
elbjazz.de

kühneVISION

LOFTIGE BÜROS IN BAHRENFELD.  
INSPIRATION AN JEDER ECKE.

kühneVISION: arbeiten mit Wohlfühlfaktor - in loftigen Büros, in denen Sie und Ihre Mitarbeiter in großzügiger Atmosphäre kreativ und produktiv sind. An einem Standort, der immer gut erreichbar ist. In einem lebendigen Umfeld, in dem Sie tagsüber die exzellente Infrastruktur und später gleich um die Ecke in Ottensen den Feierabend genießen. 9.200m<sup>2</sup> Fläche, Büros ab 400m<sup>2</sup>, bezugsfertig 2016. Jetzt provisionsfrei mieten: +49 40 38 02 19 765

[kuehnevision.de](http://kuehnevision.de)

BEHRENDT  
BÜROIMMOBILIEN

# HSH NORDBANK RUN 2015 in der Hafencity

Laufen für den guten Zweck und Spiele in Hamburg

## Die Nummer 1 ist olympiabegeistert

„Ich sitze bereits als kleine Figur im Miniatur-Olympiastadion in der Europapassage, ich war 2012 in London und 2002 mit der Startnummer eins unserer Beiersdorf Sportgemeinschaft bei der Premiere des HSH Nordbank Runs dabei – das ist doch ganz klar, dass ich für Olympische Spiele in Hamburg bin. Die Stadt hat sich bei allen sportlichen Großereignissen

begeisterungsfähig gezeigt. Als Triathletin bin ich an vielen Orten in der Welt gestartet – meine Heimatstadt hat mich immer am meisten mitgerissen. Es war nicht nur in der Hafencity stets eine besondere Atmosphäre!“

## Für die zukünftige Stadt

„Olympia ist eine tolle Idee für Hamburg, wenn es uns gelingt, die Spiele und die Spielstätten

im Hafen in Hamburg zu verorten und die Menschen auf dem Weg dahin mitzunehmen. Wenn wir die Möglichkeit bekommen, Olympia zu unserem Fest der Gastfreundschaft für die Welt zu machen und den Kleinen Grasbrook als neuen Teil unserer Stadt anzunehmen, dann bietet Olympia eine echte Chance für eine wachsende und vor allem für eine zusammenwachsende Stadt! Mit dem HSH Nordbank Run in der Hafencity erschließen sich große und kleine Gemeindemitglieder seit 2004 den neuen Stadtteil.“

## Großartige Perspektive

„Großartig fänden wir, wenn es in Hamburg Olympische Spiele geben würde, denn die Stadt hat so viele Möglichkeiten anzubieten. Wo sonst hätten die Spiele in Deutschland auch stattfinden sollen? Mit unserer Teilnahme am HSH Nordbank Run in der Hafencity wollen wir zum einen auch dafür ein Zeichen setzen

ANZEIGE  
und zum anderen Danke sagen. Die Stiftung Klingelknopf, die sich für Kinder einsetzt, die an Neurofibromatose erkrankt sind, wurde durch die ‚Kinder helfen Kindern‘-Aktion des Hamburger Abendblatts unterstützt.“

## Olympia als Heimspiel

„Als gebürtiger Münchener, der eigentlich nur ein Jahr in Hamburg bleiben wollte, kann ich nur sagen: Olympia wäre ein Knaller für diese weltoffene Stadt. Selbst Sportveranstaltungen vor Ort besuchen zu können, live dabei zu sein, ohne lange Wege in Kauf nehmen zu müssen – das wäre toll! Und es wäre wie der HSH Nordbank Run ein Heimspiel für unser Unternehmen, das vor zwölf Jahren in die Hafencity gezogen ist. Der Standort passt bestens zu Jepsen+Jessen mit über 100-jähriger Firmentraktion und einer großen Sportbegeisterung.“

# Helenes Linie

Meine Güte – meine Schiffe 4 bis 6 1/2



Spektakuläre Taufe der Mein Schiff 3 im Juni letzten Jahres am Kreuzfahrtterminal in der Hafencity (Foto: Anne Maiké)

► Bei TUI Cruises stehen alle Zeichen auf Expansion: mehr Schiffe, mehr Routenvielfalt und noch mehr Wohlfühlen. Ziel ist, dass noch mehr Gäste zu *Mein Schiff*-Fans werden. Am 5. Juni wird die *Mein Schiff 4* in Kiel getauft und geht am Tag darauf auf Jungfernfahrt ins Baltikum. Am 16. Juli 2016 begrüßt TUI ihren nächsten Neubau – die *Mein Schiff 5*. Dieser Kreuzfahrer wird von Juli bis Oktober 2016 in Nordeuropa und im Mittelmeer eingesetzt. In der Wintersaison heißt es dann Sonne pur, denn der Neubau kreuzt rund um die Karibik mit Barbados oder der Dominikanischen Re-

publik. Diese Reisen sind bereits jetzt zu buchen. Bis 2017 wird die Flotte dann insgesamt sechs Schiffe mit einer Gesamtkapazität von rund 14.000 Betten umfassen. „2014 war mit einer Auslastung von 101 Prozent auf unseren Wohlfühlschiffen ein äußerst gutes Jahr. 2015 rechnen wir mit insgesamt rund 350.000 Gästen an Bord und wollen unseren Erfolg weiter fortführen“, so TUI-Cruises-CEO Wybcke Meier. „Das wird uns ganz sicher gelingen, wenn wir unsere Gäste weiterhin mit der hohen Qualität unseres Produktes überzeugen.“ ■ WN



Tanja Hahn (47), im Bereich Verpackungsentwicklung bei Beiersdorf tätig



Frank Engelbrecht (50), Pastor der Hauptkirche St. Katharinen



Ingrid Heinsen (66) und Hans-Norbert Heinsen (68) aus dem Vorstand der Stiftung Klingelknopf



Ralf Langholz (39), Einkaufsleiter bei der Jepsen+Jessen Gruppe

Anmeldungen zur 14. Auflage von Norddeutschlands größtem Wohltätigkeitslauf sind bis zum 3. Juni 2015 unter [www.hsh-nordbank-run.de](http://www.hsh-nordbank-run.de) möglich.

SCENE INNENSTADT MIT BRIGITTE ENGLER

# Bitte ein BID ...

Das Hamburger Nikolai-Quartier unterzieht sich einer umfassenden Schönheitskur



Der Adolphsplatz–...



... und der Alte Wall nach der Umgestaltung

In der Hafencity entsteht ständig Neues, und derzeit nimmt auch der östlichste Teil konkrete Formen an. Bei meinen Aufenthalten in diesem Stadtteil Hamburgs bin ich immer wieder begeistert von dem, was jüngst entstanden ist und insbesondere von der hohen Qualität der öffentlichen Räume.

Aber auch der Kern der historischen City verändert sich dynamisch. Ganze Areale werden derzeit umgewandelt. Im Großen Burstah sind die Bauarbeiten des Projektentwicklers Frankonia beinahe abgeschlossen, und die Mitarbeiter des Hamburger Abendblattes beziehen in den kommenden Wochen hier ihre Büros. Die KAISERGALERIE ist bereits eröffnet und entwickelt sich zum

Besuchermagneten. Die ehemalige HSH Nordbank Shopping Passage wird zur eleganten MÖ Galerie umgebaut, die Stadthöfe verändern das Bild an der Stadthausbrücke und am Neuen Wall, der Alte Wall, gegenüber dem Rathaus, ehemals Heimat der Hypo-Vereinsbank, wird eine attraktive Ergänzung des Shoppingangebotes. Kurz: In kaum einer anderen Stadt Deutschlands wird so viel entwickelt wie derzeit in Hamburg. Das ist gut, schafft es doch Arbeitsplätze, sichert den Standort und lockt Touristen in unsere Stadt.

Vor wenigen Tagen begann mit dem Spatenstich die Umgestaltung des Nikolai-Quartiers, des jüngsten Business Improvement Districts (BID) in der Hamburger Innenstadt: Es ist bereits das siebte BID in der City und

mit rund 55.000 Quadratmetern das größte Deutschlands. Die 60 Grundeigentümer dieses BIDs investieren insgesamt 9,3 Millionen Euro in die Verschönerung des Quartiers, die in 14 Bauabschnitten realisiert wird. Mit den ersten beiden Maßnahmen werden bereits bis zum Sommer zahlreiche Gehwege an der Börsenbrücke, Neß, Trostbrücke, Brodschranzen und Bei der Alten Börse verbreitert und die bisherigen Betonplatten durch eine helle und attraktive Oberfläche ersetzt. Neue Sitzmöbel und Grüninseln werden die Aufenthaltsqualität deutlich erhöhen.

Im Sommer folgen die Grundinstandsetzungen des Großen Burstah und der Großen Johannisstraße. Im Großen Burstah werden künftig die Busse in

beide Richtungen fahren und die Verkehrsbeziehungen im Quartier deutlich verbessern. Rund um die Trostbrücke befindet sich das historische Herz der Kaufmannstadt Hamburg. Hier wurde 1558 die Börse gegründet. An der Stelle, wo sich heute die Patriotische Gesellschaft befindet, stand bis zum Großen Brand von 1842 das Hamburger Rathaus.

Die Baumaßnahmen im BID Nikolai-Quartier verleihen diesem Viertel eine ganz neue Aufenthaltsqualität und dem Herzen der Kaufmannstadt wieder die gebührende Aufmerksamkeit.

## Ein kurzer Rückblick:

Das erste BID in der Innenstadt wurde im Jahr 2005 im Neuen Wall gegründet. 2006 wurde die neu gestaltete Straße eröffnet.

Diesem Beispiel folgten weitere Quartiere in der Hamburger Innenstadt:

Das benachbarte Passagenviertel, die Hohen Bleichen und der Heuberg, die Dammtorstraße vor der Staatsoper und jüngst das Nikolai-Quartier. Auch im Quartier Gänsemarkt laufen die Vorbereitungen für ein BID auf Hochtouren. In den nächsten Jahren dürfte auch das BID „Neues Licht für die Mönckebergstraße“ der Hauptgeschäftsstraße der Innenstadt neuen Glanz verleihen.

Finanziert werden BIDs durch die Grundeigentümer, realisiert werden sie in enger Kooperation eines Aufgabenträgers zusammen mit der Stadt.

IHRE BRIGITTE ENGLER  
CITY MANAGERIN HAMBURG

VORGESTELLT:

## Brigitte Engler



Brigitte Engler

City-Managerin und Betriebswirtin Brigitte Engler ist seit neun Jahren als Geschäftsführerin für das City-Management Hamburg tätig. In dieser Funktion setzt sie sich für die Interessen ihrer 800 Mitglieder ein und ist deren Sprachrohr gegenüber Politik, Verwaltung und weiteren Institutionen. Sie stärkt mit ihrer täglichen Arbeit das Profil der Hansestadt als Shopping-Metropole. Brigitte Engler ist die Spezialistin wie niemand sonst für die Hamburger Innenstadt.

# WIRTSCHAFT

- ▶ Strauchs Erfolgsrezept  
Seite 14
- ▶ Chick in Schale | Seite 16



## Nachts im Museum

Zum sechsten Mal lud die Unternehmensgruppe Schümann zum Hamburger Hafen Empfang ins Internationale Maritime Museum Hamburg ein

▶ „Nichts bleibt, wie es ist ...“ könnte die Kurzfassung der zehnminütigen „Hafen-Rede“ von Carola W. Zehle lauten. Die Geschäftsführerin des Hamburger Traditionsunternehmens Carl Tiedemann, das mit 125 Jahren Erfahrung eines der ältesten und mit circa 330 Mitarbeitern in Stauerei und Lascerei das größte Hafenumschlagsunternehmen im Bereich der konventionellen Schiffsbe- und -entladung im Hamburger Hafen ist, entwickelte eine launige Zukunftsvision von Hamburgs Tor zur Welt. Werden künftig selbstfahrende Lkw die Logistik bestimmen, oder muss man sich auf das globale „Beamen“ von Waren einstellen? Zehle, die mit ihrer Rede dafür plädierte, dass der Hamburger Hafen

und seine Entscheider sich auf die zukünftigen Herausforderungen einstellen, dürfte mit ihren Beispielen in Zeiten von 3-D-Druckern gar nicht so fern von kommenden Realitäten sein.

### Power-Networking im Hafen

Näher an den aktuellen Problemen der norddeutschen Küstenländer war dagegen Schleswig Holsteins Ministerpräsident Torsten Albig, der die Wichtigkeit des Hamburger Hafens als Arbeitsplatz für viele Schleswig-Holsteiner betonte. Die

Sicherstellung und der Ausbau der Verkehrswege haben für Albig, der die Schuld für Verzögerungen bei der Bundespolitik sieht, eine hohe Priorität. Für den Satz „Sie wissen nicht, wie mühsam es ist, süddeutschen Verkehrsministern klarzumachen, dass der Nord-Ostsee-Kanal kein Stichkanal zum Heringsangeln ist“ erhielt er großen Applaus.

Während des kommunikativen Abends sammelte der Lions-Club Hamburg-Blankenese traditionell durch den Verkauf von Losen Geld für Gangway e. V., einen Verein, der Schulabbrechern und Jugendlichen ohne Berufsausbildung zu Abschlüssen verhilft und dessen Arbeit somit auch die Zukunft Hamburgs beeinflusst. ■ CF

# Magische Momente

Zahnärztliches Kompetenzteam setzt auf Feng Shui



Frau Dr. von Rimon

Düfte, Gerüche, Farben, Musik und Raumgestaltung sind Attribute der chinesischen Harmonielehre, die unsichtbare Lebensenergie vermitteln, von denen nicht nur Erfolg und Misserfolg abhängen, sondern in ganz besonderem Maße auch die Gesundheit. Als Leiterin einer der modernsten Praxen in Hamburg hat es sich Dr. Golman von Rimon zur Aufgabe gemacht, das Wohlbefinden der Patienten vor und während der Behandlungen positiv zu beeinflussen. Dabei stehen die Angstpatienten im Fokus. Im Interview mit Rainer Koppke erklärt die promovierte Zahnmedizinerin, warum sie neue Wege geht und wie wichtig Aura und Ambiente sind.

Frau Dr. von Rimon, traditionell wird Feng Shui als Philosophie betrachtet. Was hat Sie dazu bewegt, wesentliche Elemente in Ihre Praxis zu übertragen? Feng Shui hat mich schon immer begeistert. Ich habe einige Kurse besucht und festgestellt, dass vieles von dem, was gelehrt wird, die Lebensqualität erhöht und das Leben einfach schö-

ner und emotionaler macht. Es sind magische Momente, die auf schönen Düften, einer schönen Musik, einer schönen Architektur oder auf einer schönen Dekoration basieren. Der Einklang zwischen Körper, Geist und Seele ist sehr wichtig. Sind Sie davon überzeugt, dass diese Einflüsse Ihre Arbeit erleichtern und die Patienten von der Philosophie profitieren? Absolut. Das Gleichgewicht zwischen allen Gegensätzlichkeiten ist in einem harmonischen Umfeld garantiert. Wir erkennen und verstehen die Bedürfnisse unserer Patienten, nehmen ihnen die Angst und überzeugen durch Qualität. Egal, in welcher Preiskategorie. Das ist ein ganz wesentlicher Aspekt.

## Einklang zwischen Körper, Geist und Seele

Was war das Schlüsselerlebnis dafür, dass Sie sich mit der chinesischen Harmonielehre intensiv befasst haben?

Es war intuitiv und spontan, denn ich gestalte gern und habe mich schon immer an den schönen Dingen des Lebens erfreut. Und ich möchte, dass unsere Patienten von dieser Philosophie profitieren. Vielen Dank für das Gespräch. Wir freuen uns auf das nächste Interview in der Juni-Ausgabe der Hafencity-Zeitung.

Von Rimon und Reiche Zahnärztliches Kompetenzteam, Großer Grasbrook 9 20457 Hamburg  
Tel.: 040-36 09 39 61  
www.zahnarztthamburg.info

# Strauchs Erfolgsrezept

Gastronom Tobias Strauch verstärkt seine Präsenz in der Hafencity



Tobias Strauch zieht ganz in die Hafencity (Foto: TH)

► „Wie schafft er das alles nur?“ Diese Frage drängt sich auf, wenn man an den Arbeitstag von Tobias Strauch denkt.

Der erfahrene Gastronom, der neben dem Restaurant Marblau auch die sanktpauli-bar im St. Pauli Theater leitet und der Chef eines Catering-Services sowie eines Weinhandels ist, eröffnete im letzten Jahr in der Hafencity mit Strauchs Falco und Hamburg im Süden zwei weitere Restaurants. Eine Antwort auf diese Frage könnte sein, dass Strauch sein erstes Restaurant, das Mess im Karoquartier, in andere Hände übergibt. Nachdem sich das Grillrestaurant Strauchs Falco an den Elbarkaden zum „place to be“ in Hamburg entwickelt

hatte, beschloss Tobias Strauch auch mit seinen Verwaltungsräumen in den neuen Stadtteil zu ziehen. „Nach dem erfolgreichen Start gleich zwei neuer gastronomischer Konzepte in der Hafencity freue ich mich, meine Aktivitäten nun hier zu bündeln und noch präsenter für meine Gäste zu sein. Nach 21 Jahren Restaurant Mess geht ein altes Kapitel vorüber. Nun freue ich mich umso mehr, mich auf meine gastronomische Zukunft zu konzentrieren“, erklärt Tobias Strauch seinen Umzug in die Hafencity. Strauch, der nicht nur Ceviche, sondern auch das originale Kobe Beef in der Hafencity holte, dürfte in der anstehenden Sommersaison damit noch häufiger am Magdeburger Hafen anzutreffen sein. ■ CF

## KOLUMNE

### Wohnraum immer teurer?

Die Preise für gut gelegene und entsprechend hochwertig ausgestattete Wohnungen und Häuser in Hamburg steigen weiter. Den Trend geben vor allem Neubauwohnungen vor, die sich letztes Jahr im Durchschnitt um etwa 15 Prozent verteuert haben. Preistreiber sind nicht allein die Neubaubjekte in den allerbesten Lagen, etwa mit Alster-, Hafen- oder Elbblick, sondern auch der Wohnraum, der im letzten Jahr in Ottensen, St. Georg, der Sternschanze, Wandsbek, Rahlstedt oder Eimsbüttel entstanden ist. Hamburgweit erreichten die Preise im Schnitt eine Größenordnung von fast 5.000 Euro je Quadratmeter Wohnfläche. Auch die bisher erzielten Spitzenwerte von etwa 16.000 Euro pro Quadratmeter wurden mehrfach getoppt, etwa in der Bellevue mit 22.000 Euro oder – gewissermaßen die Spitze eines Eisbergs – mit weit über 30.000 Euro pro Quadratmeter in den oberen Etagen der Elbphilharmonie, dem wohl bezogen auf die Baukosten auch teuersten Objekt der Republik.

Zwei Faktoren unterstützen den Preisauftrieb. Den Bauträgern bleibt einmal angesichts der deutlich anziehenden Baukosten sowie den ebenfalls extrem gestiegenen Vorkosten in Form des

Ankaufs von Grundstücken, Baulücken oder auch abrisseifen Objekten nichts anderes übrig, als die Preise für die neuen Wohnflächen nach oben anzupassen. Für Käufer werden zum anderen die gestiegenen Preise durch sinkende Bauzinsen kompensiert. Diese haben sich im Jahresverlauf aufgrund der Tiefzinspolitik der Europäischen Notenbank um einen ganzen Prozentpunkt auf nur noch unter 2,0 Prozent p.a. ermäßigt. Bei einer Finanzierungssumme von vielleicht 700.000 Euro sind das 7.000 Euro im Jahr beziehungsweise knapp 600 Euro im Monat.

Die Preissteigerungen werden weitergehen, denn an den grundsätzlichen Konstanten hat sich nichts geändert. Wer eine Immobilie sucht, sollte sich also rasch entscheiden. Ein derzeit noch ausreichendes Angebot können wir anbieten.



Conrad Meissler

CONRAD MEISSLER

# Unaussprechlich hart

Anmeldestart für den Men's Health Urbanathlon am 11. März um 12 Uhr – 4.500 Startplätze bei Hamburgs härtestem Laufevent an der Elbmeile



Hindernisse und das Dockland sind die großen Herausforderungen (Foto: Men's Health Urbanathlon & Festival)

► Rund ein halbes Jahr vor dem Men's Health Urbanathlon 2015 beginnt am Mittwoch, 11. März, der Run auf die begehrten Startplätze. Der Anmeldestart ist um 12 Uhr.

Im vergangenen Jahr waren alle 4.500 Startplätze nach nur sechs Tagen ausgebucht. Besondere Sprintfähigkeiten bei der Anmeldung werden dieses Jahr mit dem besten Preis belohnt:

Die ersten 1.000 Startplätze sind für „Racer“ für 59 Euro buchbar. „Sprinter“ zahlen für die Startplätze 1.001 bis 2.000 64 Euro und für alle weiteren Startplätze zahlen die „Runner“ 69 Euro. Das Urbanathlon Funktionsshirt ist in allen drei Kategorien inklusive. Die Anmeldung ist online unter [www.urbanathlon.de](http://www.urbanathlon.de) möglich. Hier können sich die Teilnehmer auch gleich ein Ticket für die

diesjährige After-Race-Party am Samstagabend im Parlament unter dem Hamburger Rathaus sichern (12,50 Euro für Teilnehmer und 15 Euro für Begleitungen). Auf der Homepage gibt es außerdem viele weitere Informationen rund um den einzigartigen City-Hindernislauf und Impressionen aus den Vorjahren. Der Start- und Zielbereich sowie das Festivalgelände sind am Hamburg Cruise Center Altona.

Der Startschuss für den ersten von acht Startblöcken fällt am 5. September um 15:30 Uhr. Dann gilt es für die Urbanathleten die große Herausforderung bei Hamburgs härtestem Laufevent über zwölf Kilometer, 13 Hindernisse, 250 Höhenmeter und 1.000 Treppenstufen zu meistern. In diesem Jahr führt die Strecke vor der attraktiven Hafencity in einer ersten Schleife, gespickt mit den ersten Höhenmetern, zum Fischmarkt und nach rund 3,7 Kilometern zum ersten Mal wieder am Cruise Center Altona vorbei. Anschließend geht es elbwärts bis zum Oevelgönner Strand und dann über die Elbhänge zurück. Die urbanen Hindernisse erfordern zusätzlich Kraft, Kondition und Koordination. Wenn es im Großstadtschnebel beispielsweise über Autos, Container, Reifenberge und die Halfpipe geht, sind nicht nur läuferische Qualitäten gefragt. Beim Klettern, Springen, Hangeln, Krabbeln oder Balancieren kann jeder Läufer beweisen, dass kein Hindernis stärker ist als er selbst!

Vor dem Cruise Center Altona erwartet die Teilnehmer, Freunde und Zuschauer das Streetfestival von 11 bis 19 Uhr mit Entertainment, Parkour-Demonstration, Livemusik sowie Mitmachaktionen ([www.urbanathlon.de](http://www.urbanathlon.de)).

**Praxis & Atelier R. Lappe**  
medizinische und psychotherapeutische Heilpraktikerin

Veränderung gelingt – wenn auch die Seele einverstanden ist.

- Gewichtsreduktion mit Hypnose & Stoffwechselloptimierung
- Raucherentwöhnung mit Mentalcoaching & Akupunktur (nur 1 Termin)
- Malen und therapeutisches Malen, Öl/Acryl u. a. Techniken
- Psychotherapie (HPG)
- Burnout-Prävention, z. B. Erlernen der Selbsthypnose

Tel. 040-68 91 99 24, Bei den Mühren 78, 20457 Hamburg  
[www.raucherentwöhnung-hamburg.de](http://www.raucherentwöhnung-hamburg.de)  
[www.malen-hamburg.de](http://www.malen-hamburg.de)

## Herausforderung pur

Hintergrund: Fünf Kontinente, verschiedene Metropolen, ein Erlebnis. Der Men's Health Urbanathlon ist ein weltweit erfolgreiches Sport-Ereignis. Seit 2006 veranstaltet Men's Health USA den Lauf mit großem Erfolg – anfangs in New York, seit 2007 in Chicago und seit 2011 auch in San Francisco. Seit 2012 findet der Men's Health Urbanathlon auf allen fünf Kontinenten statt. Neben Hamburg gingen in den vergangenen Jahren Urbanathleten unter anderem in New York (USA), San Francisco (USA), Chicago (USA), Mexico City (Mexiko), Johannesburg (Südafrika), Sydney (Australien), Jakarta (Indonesien), Singapur (Singapur), Manila (Philippinen), St. Petersburg (Russland), Belgrad (Serbien) und Amsterdam (Niederlande) an den Start. Unterstützt wird der Men's Health Urbanathlon von Deutschlands größtem netzunabhängigen Telekommunikationsanbieter mobilcom-debitel als Co-Titelsponsor, der Techniker Krankenkasse und vom Sportamt der Freien und Hansestadt Hamburg. Realisiert wird die Veranstaltung von der Sport- und Eventmarketingspezialisten der Agentur SPORT-PLATZ (Hamburg/Bremen). Men's Health erscheint in Deutschland im Verlag Rodale-Motor-Press, einem Joint Venture der Motor-Press-Startup mit dem US-amerikanischen Verlag Rodale Inc. Men's Health ist mit 40 nationalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von 4,8 Millionen Exemplaren das größte Männer-Lifestyle-Magazin der Welt. Monatlich erreicht Men's Health damit fast 25 Millionen Leser. ■

**DÖSSEL & RADEMACHER**  
Seit 1913

Bürobedarf  
Feine Schreibwaren  
Geschenkartikel & Glückwunschkarten  
Fachbücher Hafen & Logistik  
Gefahrtabelle  
Drucksachen

Brandstwierte 42, 20457 Hamburg  
Tel. 040-323230-40  
[www.doessel-rademacher.de](http://www.doessel-rademacher.de)  
[www.facebook.com/DoesselRademacherSpeicherstadt](https://www.facebook.com/DoesselRademacherSpeicherstadt)



Probleme?  
Wir helfen Ihnen  
**Bartram t\* & Niebuhr**  
-Rechtsanwälte-  
gleich „nebenan“  
\* verstorben am 19.07.2014  
Gänsemarkt 43, 20354 Hamburg  
Tel. 040/ 33 74 39, Fax. 040/ 32 48 70  
E-Mail: [kanzlei@avkaat.de](mailto:kanzlei@avkaat.de)

Viele Jahre Erfahrung speziell in  
Miete und Wohnungseigentum

**DEUTSCHE BUNDESBANK**  
EUROREISEBANK

**Politik der quantitativen Lockerung:**  
Wirksamkeit und Grenzen massiver Anleihekäufe im Euroraum

Forum Bundesbank Spezial in der Europawoche  
Montag, 4. Mai 2015, 18:00 Uhr

Referent  
**Peter Griep**  
Präsident der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein  
Willy-Brandt-Straße 73, 20459 Hamburg, Telefon: 040 3707-2220  
E-Mail: [pressestelle.hw-hms@bundesbank.de](mailto:pressestelle.hw-hms@bundesbank.de)

**Forum Bundesbank**  
Für Bürgerinnen und Bürger

**HOTEL**  
**MICHAELIS HOF**  
IN DER KATHOLISCHEN AKADEMIE

**Das Zuhause auf Zeit für Ihre Gäste mitten in der Hamburger City zwischen Elbe und Alster**

Nur wenige Gehminuten von der Hafencity entfernt

Der Michaelis Hof, im Gebäude der Katholischen Akademie, bietet komfortabel eingerichtete Zimmer mit Dusche/WC, Föhn, Kabel-TV sowie Telefon und kostenfreiem Internetzugang.

**Einzelzimmer ab EUR 69,00**  
**Doppelzimmer ab EUR 89,00**

Herrengraben 4, 20459 Hamburg  
Telefon 040-35906-912 / Fax -911  
[www.michaelishof-hamburg.de](http://www.michaelishof-hamburg.de)  
[info@michaelishof-hamburg.de](mailto:info@michaelishof-hamburg.de)

**FÜR SIE GEDRUCKT**  
in der Hamburger Innenstadt

ALLE DRUCKSACHEN OFFSET & DIGITAL  
ERSTELLUNG VON LOGO & LAYOUT  
EXKLUSIVE RELIEF- & STAHLSTICHDRUCKE

**DruckZentrum**

Kauffeldt-Druck GmbH · Kattrepel 2 · 20095 HH  
Tel. 040-33 04 35 · [www.kauffeldt-druck.de](http://www.kauffeldt-druck.de)

**W&M**

**Ihr persönlicher Lagerraum**  
– zum Beispiel für Akten –  
**in der Speicherstadt**

Quartiersleute und Speicherstadt-Lagerei seit fast 100 Jahren

Weber & Möller GmbH · Brook 5 · 20457 Hamburg  
Telefon 040-33 02 25 · Fax 040-32 63 81  
[info@webmoe.de](mailto:info@webmoe.de) · [www.webmoe.de](http://www.webmoe.de)

**NACHHALTIG – TRANSPARENT – KOMMUNIKATIV**

\* Auszeichnung beim World Architecture Festival Barcelona, 2009

**BÜROFLÄCHEN ZU VERMIETEN**  
IM BESTEN BÜROGEBÄUDE DER WELT\*

Bis zu 3.500 m<sup>2</sup> auf einer Etage, teilbar ab 550 m<sup>2</sup>

Das vielfach prämierte Gebäude bietet u.a.:

- Empfangsservice
- Kühlung über Betonkernaktivierung
- Konferenzetage
- Elbkantine
- hauseigenes Fitnessstudio
- Außenterrassen
- Nachhaltigkeitszertifikat LEED Gold
- Tiefgarage

**STRANDKAI 1**  
Hafencity - Hamburg

Exklusive Vermarktung durch:  
Cushman & Wakefield LLP  
Bergstraße 16 · 20095 Hamburg  
+49 (0) 40 / 300 88 11 0  
[info.hamburg@eur.cushmanwake.com](mailto:info.hamburg@eur.cushmanwake.com)  
[www.cushmanwakefield.de](http://www.cushmanwakefield.de)

**CUSHMAN & WAKEFIELD**  
Global Real Estate Solutions

# Frühlingserwachen

Die HafenCity erwacht aus ihrem Winterschlaf



Rechtzeitig zum Frühling öffnet Hafenhunger seinen Garten. Hier sitzen die Gäste zwischen Waterkant und Sandtorpark, dem grünen Herzen der HafenCity, gemütlich im Freien. An der frischen Luft schmeckt's gleich doppelt so gut. Man sagt ja: „Das Schöne am Frühling ist, dass er immer ge-

rade dann kommt, wenn man ihn am dringendsten braucht.“ Dieser Meinung ist auch Mario: „Wir freuen uns auf die warmen Tage, die wieder mehr Leben in die HafenCity bringen.“ Mit seinen 120 Sitzplätzen ist die Terrasse des Restaurants groß genug für alle sonnenhungrigen Gäste. „Und wer es richtig gemütlich mag, für den haben

wir immer eine Decke da,“ verspricht Cengiz. Das Hafenhunger hat für die kommende Saison sein Angebot zum Mittagstisch erweitert. Wer wissen möchte, was eine „Kapitainskulle“ ist, was sich hinter „Schwuppsdisupp“ verbirgt und warum „Grün hinter den Ohren“ eine gute Wahl ist, dem sei ans Herz gelegt, sich zu

setzen und die Karte zu studieren. Über die Feiertage bietet das Hafenhunger zudem ein leckeres Ostermenü an, das zum Schlemmen nach Herzenslust einlädt.

**Hafenhunger**  
Großer Grasbrook 9  
20457 Hamburg  
[www.hafenhunger.de](http://www.hafenhunger.de)

ANZEIGE

# Chick in Schale

Die Designerin Sibilla Pavenstedt lud zur Easter Tea Time in ihr Atelier an der Langen Reihe

► Tee von der Ostfriesischen Tee Gesellschaft – vielen besser bekannt als Meßmer Tee – wurde an diesem Tag aus den umhkelten Teekannen-Kollektionen von Made auf Veddel ausgedient; dazu wurden französisches Gebäck und Quiche gereicht. Sibilla Pavenstedt, Designerin, Hamburgerin des Jahres 2014 und Initiatorin des Projektes „Made auf Veddel“, stimmte ihre Gäste in einer angenehmen und gleichzeitig quirligen Atmosphäre auf das kommende Osterfest ein. Im Mittelpunkt stand die Prä-

sentation von Ostereiern, die von den Frauen des Produktionslabels „Made auf Veddel“ dekorativ bearbeitet wurden. Die HafenCity Zeitung berichtete über das außergewöhnliche und erfolgreiche Bildungs- und Ausbildungsprojekt, das Frauen im benachbarten Stadtteil geschützte und familienfreundliche Arbeitsverhältnisse bietet. ■

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.madeaufveddel.de/category/products/](http://www.madeaufveddel.de/category/products/)



Häkelkleidung für Eier (Foto: CF)

# KULTUR

- Schaufenster zum Atelier | Seite 18
- Auf die Hasen kommt es an! | Seite 18
- Gute Unterhaltung | Seite 19



# Da geht noch Mehr!

Theater-Eröffnung in der Großmarkthalle

► Mit einem fröhlichen „Moin, Moin“ begrüßten die 100 Musiker des London Symphony Orchestra die gut 2.400 Premierengäste, die am 7. März zur Eröffnung des neuen Mehr!-Theaters, das in einen Teil der Großmarkthalle gebaut wurde, gekommen waren. Die Besucher erlebten einen furiosen Abend in dem relativ schmucklosen Vielzweck-Theater, das die räumliche Nüchternheit durch ein

grandioses Feuerwerk der Musik wettmachte. Das LSO begeisterte mit Tschaikowski und Schostakowitsch, die einzelnen Sätze zeigten den Zuhörern, dass die neu konzipierte Halle für eine gute Akustik steht. Die multifunktionale Spielstätte in den denkmalgeschützten Großmarkthallen wurde nach nur 15 Monaten Bauzeit eingeweiht. Nach einer Eröffnungsanspra-

## Das London Symphony Orchestra begeisterte mit Tschaikowski und Schostakowitsch

che überreichte Mehr!-Geschäftsführer Maik Klokow der Theaterleiterin Natha-

lie Heinrich symbolisch den Hausschlüssel. Mit der Eröffnung des Mehr!-Theaters am Großmarkt bekommt Hamburg einen neuen, hochmodernen und vielseitigen Standort für Kultur und Live-Entertainment (wir berichteten ausführlich). Das neue Theater wird neben Eigenproduktionen auch anderen Veranstaltern zur Verfügung stehen. Bis zu 20 Meter hohe Decken, eine be-

spielbare Bühnenfläche, die von 320 Quadratmetern bis hin zu 1.440 Quadratmetern erweiterbar ist, und ein Publikum, das von einer oder bis zu vier Seiten das Geschehen beobachten kann – das ist in Hamburg einzigartig. Als nächste Acts haben sich angesagt: bis 19. April das Musical „We will rock you“, danach Achim Reichel, „Dirty Dancing“ und ab Ende August Soul im Hafen. ■

WN

Foto: Mehr!/Jörn Pollex



Ein kleines Stück  
**Italien**  
IN DER HAFENCITY

MUSICA É | GROßER GRASBROOK 9 | 20457 HAMBURG  
TEL. 040 - 300 66 222 | FAX. 040 - 300 66 224 | EMAIL. INFO@MUSICA-E.HAMBURG

ÖFFNUNGSZEITEN:  
MO - FR 11.30 - 15.00 UHR & 17.00 - 22.30 UHR | SA & SO 12.00 - 23.00 UHR

[WWW.MUSICA-E.HAMBURG](http://WWW.MUSICA-E.HAMBURG)

**HSH NORDBANK RUN 2015**  
in der HafenCity  
4 km Firmenlauf für „Kinder helfen Kindern“  
**SONNABEND, 27. JUNI**  
Anmeldungen bis 3. Juni:  
[WWW.HSH-NORDBANK-RUN.DE](http://WWW.HSH-NORDBANK-RUN.DE)

Wir sind **HAMBURG** **NUR GEWINNEN KANN!**

Partners: CUNARD, REWE, Hamburg 1, KRÖLL, Hamburger Abendblatt, Junge, HSH NORDBANK, Kinder helfen Kindern, HAFENCITY HAMBURG

# Auf die Hasen kommt es an!

Spendenaktion „Hamburgs Riesen-Osterei“ in der Europa Passage

► **Beeilung, sonst ist es vorbei:** Mittlerweile schon zum dritten Mal bauen Hamburger und Besucher der Stadt in der Europa Passage zur Osterzeit das Riesen-Osterei und spenden dabei für den guten Zweck. Noch bis zum 2. April können zudem besondere Kunstwerke ersteigert werden. Rund 1.000 Arbeitsstunden haben 20 Künstler aus dem In- und Ausland investiert. Dabei setzen sie neben Metall, Pappe und Steinmehl sogar original Segelteile der *Rickmer Rickmers* und der *Gorch Fock* ein. Bei der Eröffnung konnte NDR-Moderatorin Bettina Tietjen schon das erste Gebot in Höhe von 5.000 Euro für die Säule von Frank Zander einsammeln. Bis zum 1. April haben Kunstliebhaber und Fans noch die Möglichkeit, die exklusiven Werke anzusehen und online mitzubieten. Mehr Informationen

dazu gibt es unter <http://www.europa-passage.de/news-events/events-aktionen>. Direkt nach der Eröffnung begann auch der Bau des Riesen-Ostereis aus Tausenden kleinen und großen Schmunzelhasen. Merle Meier-Holsten, verantwortlich für die Marke Milka, ging mit gutem Beispiel voran und setzte zusammen mit Bettina Tietjen den ersten Hasen in das acht Meter hohe Ei ein. Denn jeder Hase zählt! Die Summe aus dem Verkauf der kleinen lila Oster-Botschafter und der versteigerten Werke kommt vier Hamburger Projekten der Budnarianer Hilfe zugute: der Arche Jenfeld, einem Flüchtlingsprojekt von Basis & Woge, der Stiftung Mittagskinder und dem Toto Lightman Kinderchor. Nach Abschluss der „Bauarbeiten“ werden die Schokohasen aus dem Riesen-Osterei an die Hamburger Tafel und die Berliner Bahnhofsmision Zoologischer Garten gespendet. ■

GEWINNSPIEL

## Drei-Gang-Candle-Light-Dinner für zwei Personen im Ristorante Porticello zu gewinnen!

Gewinnspielfrage: Wie viele Einwohner hat Porticello?

### Maritime Genüsse

Das italienische Ristorante Porticello, benannt nach einer süditalienischen Hafenprovinz, hat seine Tore im November 2014 gegenüber der Speicherstadt geöffnet. Der Hansestadt verbunden, bietet man täglich frischen Fisch, der in einer Eisvitrine zentral zur Schau gestellt wird. Zum breiten Fischangebot kommen klassische italienische Spezialitäten wie Pizza oder Pasta hinzu. Einen ersten Eindruck verschafft man sich an Werktagen zwischen 12 und 15 Uhr beim wöchentlich wechselnden Mittagstischangebot. Das Restaurant ist elegant mit zeitlosem bis modernem Mobiliar eingerichtet. Die dominierende Farbe ist Rot, darunter mischen sich Weiß- und Grautöne. Die räumliche Aufteilung erstreckt sich über einen Hauptbereich im Parterre und eine kleine gemütliche Ecke, erreichbar über wenige Stufen im hinteren Bereich des Restaurants. Hier können auch Gruppen separiert einem geschäftlichen oder privaten Anlass nachgehen. Das Porticello öffnet im Sommer vor dem Restaurant seine

Außenterrasse, von der man einen direkten Blick auf die Speicherstadt hat.



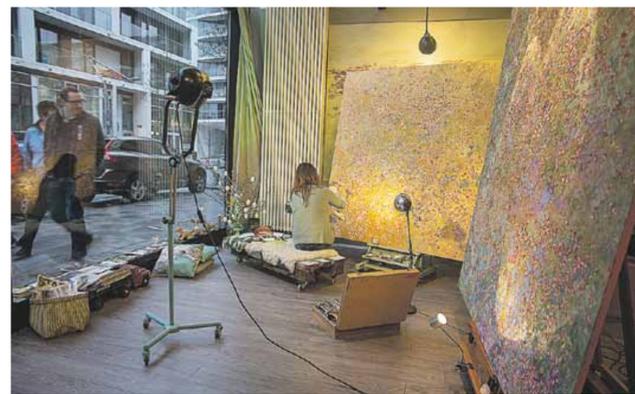
Gewinnen Sie ein Drei-Gang Candle-Light-Dinner für zwei Personen im Ristorante Porticello. Schicken Sie eine E-Mail mit der Antwort und dem Stichwort „Porticello“ an [gewinnspiel@hafencity-zeitung.com](mailto:gewinnspiel@hafencity-zeitung.com) oder eine Postkarte an Hafencity Zeitung, Am Sandtor Kai 1, 20457 Hamburg. Einsendeschluss ist der 24. April 2015. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.



# Schaufenster zum Atelier

Das neue Atelier der Künstlerin Lilia Nour am Kaiser Kai zieht alle Blicke auf sich

► **Einen ungewöhnlichen Neuzugang in der Kunstszene** gibt es am Kaiser Kai 29 zu sehen: Die Künstlerin Lilia Nour hat nach acht Jahren Speicherstadt die alten Backsteinmauern mit modernem Ambiente getauscht und ihre Atelier-Galerie-Kombination in das Herz der Hafencity zu Füßen der Elbphilharmonie gelegt. In den Räumen des ehemaligen Kiosks will sie ihre Kunst und den Prozess der Schaffung ihrer Werke dem Betrachter näherbringen – was den Reaktionen der Passanten vor ihrem Schaufenster nach schon ziemlich gut gelingt. Dabei ist es ihr gelungen, das charmante Ambiente ihres Speicherstadtateliers authentisch in die hohen Räume zu transportieren, zur Freude der Spaziergänger und Passanten. Diese entdecken



Das Werden von Kunst zum Zusehen (Foto: MB)

zuerst ihre eindrucksvollen großformatigen Bilder im Schaufenster, dann die Künstlerin, die an ihrem aktuellsten Werk meist direkt im Schaufenster arbeitet, und dann den Raum selbst, der halb Galerie und halb Atelier ist und in dem das Handwerkszeug der Künstlerin bis in vier Metern Höhe an der Wand präsentiert ist und natürlich auch benutzt wird. Von Zeit zu Zeit traut sich dann auch ein Schaulustiger die Schwelle von draußen nach drinnen zu überwinden und die Bilder aus der Nähe zu betrachten oder sich auf ein Gespräch mit der Künstlerin einzulassen. Kunstsinig und Neugierde aus aller Welt haben so schon die Hafencity von einem gänzlich unerwarteten Blickwinkel kennengelernt. Neben ihren eigenen Werken bearbeitet die gelernte Restauratorin auch Bilder anderer Künstler. Hier wird ein Riss kaschiert, dort die Leinwand auf einen neuen Keilrahmen aufgezogen, Handwerk zum Zusehen. Für die eher schüchterne Künstlerin ist der neue Arbeitsplatz die Erfüllung eines Lebensraumes und zugleich ein Gewöhnungsprozess, obwohl sie das öffentliche Arbeiten aus der Bespielung von Temporärflächen schon kannte. Aber die Distanz zwischen Künstler und Publikum war noch nie so gering wie hier in ihrem Lebensmittelpunkt. Sichtlich Spaß macht ihr die Interaktion mit dem Publikum, zumal die unmittelbare Reaktion auf ihre Bilder ungleich ehrlicher ausfällt als bei einem geladenen Vernissagepublikum. Spontanes Staunen ersetzt den Applaus und wirkt extrem motivierend. ■

# Gute Unterhaltung

Lesung mit der NDR-Moderatorin und Autorin Birgit Hasselbusch im Club 20457

► **Es ist schön, den sonnigen Sonntag auf dem Balkon mit einem amüsanten Buch zu verbringen.** Noch schöner ist es, die ebenso amüsante Autorin dieses Buches an einem Montagabend zu einem Interview zu treffen. Birgit Hasselbusch ist freie Moderatorin bei NDR 90,3 – und außerdem Buchautorin. Ihr jüngster Roman „Der Mann im Heuhaufen“ erschien Ende Februar und handelt von der Hamburger Innenstadtbewohnerin Charlotte, deren Freund sie mit einem Einfamilienhaus am Stadtrand überraschen möchte. Das passt Charlotte gar nicht, und erst recht passt es ihr nicht, dass sich ihre Mutter permanent in dieses Thema einmischt. Der Freund muss weg, die Mutter auch, und ein Unbekannter taucht auf, in den sich Charlotte Hals über Kopf verliebt. Nur leider kennt sie weder seinen Namen noch seine Adresse und hat ihn auch nur während einer Bahnfahrt von Berlin nach Hamburg getroffen. Wir treffen uns zum Interview und zur Vorbesprechung ihrer Lesung in der Hafencity: Die Hafencity kennt die in Eppendorf und Eimsbüttel aufgewachsene Moderatorin gut: Sie hat hier 2011 den Brückenschlag moderiert, die Ankunft der Olympioniken 2012, die mit der

MS Deutschland am Cruise Terminal anlegen, und ließ sich auf einer Bühne bei der Einweihung des Überseequartiers die Haare schneiden. Interessant finde sie die detailgenauen Abläufe, die es bei wichtigen Events gibt. Und wie man flexibel reagieren muss, wenn auf dem Plan stehe, dass BMI von links auftritt, von rechts abtritt und BM2 als nächstes erscheinen sollte – und zwischenzeitlich wesentlich ein Fass, in das Erinnerungen für die Ewigkeit gelegt werden sollen, zu früh verschlossen wird und nicht mehr aufgeht. So passiert beim Brückenschlag. Die Hamburgerin startete ihre Radiokarriere in Monaco, Monte Carlo, bei dem einzigen deutschen Radiosender, später war Hasselbusch in Lyon bei Euronews beschäftigt. Stars wie Pelé – der sein Interview sogar zweimal gab, da das Aufzeichnungsgarät im ersten Anlauf nicht angeschaltet war –, Boris Becker und die Klitschko-Brüder gehören zu ihren Interviewpartnern. Viele Ideen bekomme sie durch ihre Arbeit als Radiomoderatorin, die dann in den Büchern verarbeitet werden. Auch wenn der Plot am Anfang stehe, verändern sich die Figuren im Laufe des Schreibens. So entwickelt sich zum Beispiel die bodenständige Ines, die in „Der Mann im Heuhaufen“ Charlottes



Birgit Hasselbusch (Foto: Rolf Otzipka)

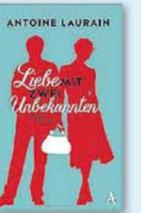
beste Freundin ist, zu einer Frau, die nicht nur einen beeindruckenden Kleiderschrankinhalt, sondern auch ihre Geheimnisse hat. Im Vorgängerroman „Sechs Richtige und eine Falsche“ gerät eine Moderatorin in Verdacht, den Jackpot geknackt zu haben. Aus beiden Romanen wird Birgit Hasselbusch am 20. April lesen – und ein Quiz gibt es auch. Mehr wird noch nicht verraten – außer, dass dies mit Sicherheit ein sehr unterhaltsamer Abend werden wird. ■ AF

**Moderation: Anja Frauböse, Hafencity Zeitung. Die Lesung findet am 20.04.2015 um 20 Uhr im Club 20457 in der Osakaallee 8 statt. Eintritt: 6 Euro, Eintrittskarten gibt es bei eventim.de oder an der Abendkasse.**

BUCHTIPP

## Handtasche zum Glück

„Ich mag es, im Zug zu schlafen. Ich mag Landschaftsbilder ohne Menschen. Ich mag den Geruch von Weihrauch in Kirchen. Ich mag Samt und Pannenasmt. Ich mag es, in einem Garten zu Mittag zu essen. Ich mag Erik Satie. EINE GESAMTAUFNAHME VON SATIE KAUFEN.“ Als die Pariserin Laure nachts nach Hause kommt und die Haustür aufschließen will, wird sie überfallen. Der Dieb stößt sie gegen die schiedeeiserne Tür und entkommt mit ihrer Handtasche. Laure ist verzweifelt und hat Glück, dass der Nachtpolier aus dem gegenüberliegenden Hotel Mitleid mit ihr hat und sie im Hotel schlafen lässt. Dort wacht sie nicht mehr auf; durch den unsanften Zusammenstoß von Kopf und Tür fällt sie ins Koma. Laure ist Buchhändler in Paris. Auf dem Weg zur Arbeit findet er eine lilafarbene Handtasche, die jemand achtlos weggeworfen hat. Er geht aufs Polizeirevier, doch die Polizisten bitten ihn, mit der Tasche ein anderes Mal wiederzukommen. Am Abend beschließt er, die Tasche zu öffnen. „Dann setzte er sich im Schneidersitz auf den Holzboden, stellte sein Glas ab und nahm vorsichtig die Tasche vom Sofa. Sie war schön, mit ihren zwei verschiedenen lila Lederoberflächen, den goldenen Schnallen und verschiedenen großen aufgesetzten Außentaschen. Männer besaßen nichts Vergleichbares [...] Mit dem deutlichen Gefühl, dass er sich ansicherte, etwas Verbotenes zu tun, trank er einen weiteren Schluck Wein. Ein Tabubruch. Ein Mann wühlte nicht in der Tasche einer Frau [...]“ Laure findet Fotos, einen alten Spiegel, einen Roman mit Widmung eines berühmten Autors,



ein kleines Notizbuch, in dem die Besitzerin der Handtasche ihre Gedanken und Träume hineingeschrieben hat, was sie mag und was sie nicht mag. Und ein altmodisches Parfüm, eine Haarspange mit Blume. Laure ist fasziniert von der Tasche und ihrem Inhalt. Und noch mehr von der ihr unbekanntem Besitzerin. Er beschließt, sich auf die Suche zu machen und sie zu finden. Doch wie findet man eine Frau, von der man nicht weiß, wie sie heißt, wie sie aussieht, was sie macht, sondern nur, was sie mag, zum Beispiel den Geruch von Minze und Basilikum? Und die einen Kater besitzt, der Belphegor heißt? Wird er die Unbekannte, in die er sich allmählich verliebt, finden? „Liebe mit zwei Unbekannten“ ist ein wunderschönes, romantisches Buch, das den Leser von Beginn an in seinen Bann zieht und verzaubert: ein sympathischer, gutaussehender und geschiedener Mann, der einen Buchladen besitzt, eine freche Teenager-Tochter, die ihren Vater auf Trab hält, ein berühmter Autor, dem im Park aufgelauert wird, Straßencafés und eine Handtaschenbesitzerin, die zwar gerade außer Gefecht gesetzt wurde, sonst aber eine Schwester der berühmten Pariser Amelie sein könnte. Bis zur letzten Seite heißt es: mittelfern! Finden sie sich – oder nicht? AF

Antoine Laurains „Liebe mit zwei Unbekannten“ | 14. Februar 2015 erschienen | Atlantik Verlag | 240 Seiten | gebunden | 20 Euro

Farmer Regel Nr. 14

# Frisch, gesund & lecker. Was anderes kommt uns nicht in die Kiste!

Wir bringen frisches Obst, Gemüse und vieles Gutes mehr aus der Hafencity direkt zu Ihnen. Handverlesen und am liebsten von unseren Partnern aus der Region.

Leckere Grüße aus der Nachbarschaft!

Einfach nach Hause und ins Büro bestellen:  
☎ 040 226 226 330  
Oder online auf [city-farming.de](http://city-farming.de)

city farming bringt frisches glück

since 1946

## fix international services

**Fix International Services GmbH & Co. KG**  
Oberbaumbrücke 1 · 20457 Hamburg  
Fon: +49 (0) 40 325525-0 · [www.fix-services.com](http://www.fix-services.com)

- Verhandlungstraining Arabien?
- Entsendevorbereitung für Brasilien?
- Multikulturelle Teamentwicklung?
- Übersetzung International?

**Übersetzungen, Internationalisierung und interkulturelle Kompetenz** - wir sind Ihr Partner für den perfekten Auftritt auf internationalem Parkett.

Sprachen

Beratung

Interkulturell

# TERMINE

Veranstaltungen im April



Stimmungsvolles Konzert: Lyambiko in St. Katharinen (Foto: TH)

## RICKMER RICKMERS Fotoausstellung

Andreas Schmidt-Wiethoff hat einen Schatz gefunden. Nicht aus Gold und Edelsteinen, sondern aus Zelluloid: rund zwölftausend Negative aus dem Nachlass des Hamburger Fotografen John Holler, die einen einzigartigen Eindruck vom Leben in Hamburg der 50er Jahre vermitteln. Der Inhaber der Galerie Michel und Elbe hat das Archiv Hollers nach und nach digitalisiert. Die Motive zeigen nicht die üblichen Hamburger Sehenswürdigkeiten, sondern Menschen in der Stadt: zwei Männer in Hut und Mantel an der winterlichen Binnenalster ins Gespräch vertieft, drei Jungen in für die Zeit typischen kurzen Hosen und Kniestrümpfen am Fuß eines Fahnenmastes mit Hamburg-Flagge, ein Hafenerbeiter mit hölzerner Schubkarre, ein Fischer mit Körben voll frisch-gefangenem Fisch.

**Ein Ausflug ins Hamburg der 50er Jahre | 18. April bis 18. Mai 2015 | Rickmer Rickmers, Bei den St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 1, 20359 Hamburg | täglich geöffnet, 10 bis 18 Uhr.**

## HAFENMUSEUM HAMBURG Die Saison ist eröffnet

Das Hafenumuseum Hamburg befindet sich mitten im ehemaligen Freihafen auf dem letzten und denkmalgeschützten Gelände eines Kaizungenensembles, dessen Struktur vor mehr als 100 Jahren angelegt wurde und seinerzeit einen optimalen Umschlag zwischen Seeschiff und dem Landverkehr gewährleistete. Am Sonntag, 5. April 2015, startet das Hafenumuseum Hamburg in die neue Besuchersaison – mittlerweile die 13. –, in diesem Jahr mit dem Ohnsorg-Theater im Schaudepot, „Hafen-Scouts“, einem Girls Day und vielen Veranstaltungen für Freunde der gepflegten Hafenromantik.

**Hafenumuseum Hamburg | Kleiner Grasbrook, Australstraße, Schuppen 50A | ab 5. April 2015 | Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr.**

# Langschläfer-Flohmarkt

Feilschen, stöbern und bieten im Herzen der HafenCity



Langschläfer-Flohmarkt 2014 auf dem Überseeboulevard (Foto: TH)

► Im letzten Jahr feierte er Premiere: Der Langschläfer-Flohmarkt fand zum ersten Mal auf der Einkaufsmeile des Überseequartiers – statt Überseeboulevard – statt. Aufgrund der großen Nachfrage wird es daher in diesem Jahr eine Fortsetzung geben: Ab dem 25. April organisiert Jimmy Blum, Inhaber des

Second-Hand-Ladens JIMMY im Grindelviertel, dieses neue Flohmarktformat im Überseequartier einmal monatlich an insgesamt sechs Terminen. Wie der Name schon vermuten lässt, haben beim Langschläfer-Flohmarkt im Überseequartier auch Morgenmuffel die Chance, ein Schnäppchen zu schlagen

oder kleine Kostbarkeiten zu finden: Erst um 11 Uhr öffnet der Markt seine Tore und bietet allen Interessierten bis 16 Uhr Zeit, das Passende zu finden. Bereits beim letzten Langschläfer-Flohmarkt im September 2014 boten rund 80 private Verkäufer ihre kleinen und großen Schätze auf dem Überseeboulevard an, insgesamt wurde er von gut

2.000 Interessierten besucht. Um der großen Nachfrage gerecht zu werden, haben sich die Veranstalter daher entschieden, den Flohmarkt im Überseequartier einmal pro Monat an insgesamt sechs Samstagen stattfinden zu lassen. Neben dem bekannten Flohmarkt-Trubel gibt es ein buntes Rahmenprogramm, das dieses Event auszeichnet. Verantwortlich hierfür ist der HSV-Handball, der tolle Attraktionen für Groß und Klein bereithält. Zum Startschuss am 25. April stellt der HSV-Handball zum Beispiel einige seiner Spieler vor, die sich im Anschluss bei einer großen Autogrammstunde Zeit für ihre Fans nehmen werden. Wer einen eigenen Stand auf dem Langschläfer-Flohmarkt anmelden möchte, kann dies direkt beim Veranstalter Jimmy Blum an flohmarkt@ueberseeboulevard.com machen. Die Standgebühr beträgt pro laufenden Meter Verkaufsfläche 9,50 Euro. ■ BIRTE BLÖMERS

**Die Termine für die Saison im Überblick (Wochentag ist immer Samstag):** 25. April, 30. Mai, 20. Juni, 25. Juli, 29. August und 26. September, jeweils von 11 bis 16 Uhr auf dem Überseeboulevard. Der Aufbau findet eine Stunde vor Beginn statt.

## Ausstellungen

**Jens-Ole Remmers**  
Viele kleine, schnelle optische Botschaften stapeln und drängen sich aufeinander und zusammen ergeben sie ein großes buntes Bild.  
Evelyn Drewes | Galerie Burchardstraße 14  
20095 Hamburg  
07.02.–02.05.2015

**Feels Like Home**  
Eine Ausstellung von Andreas Amrhein und Mathias Stuchey.  
Galerie Borchardt  
Hopfenack 19,  
20457 Hamburg  
13.02.–30.04.2015

**James Benning**  
Für alle Frauen, die sich, mit Kreativität bewaffnen und in die Welt der Chocolate stürzen wollen. Zum Auftakt kreiert jede Teilnehmerin eine Tafel Chocolate mit ihren Wünschen. Anschließend wird man in die Geheimnisse der maschinellen Choccoladenherstellung eingeweiht.  
Kunstverein in Hamburg  
Klosterwall 23  
20095 Hamburg  
14.02.–10.05.2015

**1914/2014**  
„1914/2014 – Die Norddeutschen Realisten malen am Hartmannsweilerkopf“.  
Galerie Rose  
Großer Burstah 36  
20457 Hamburg  
05.03.–11.04.2015

**LaPlante**  
Kraft und Erotik der Blüten – Arbeiten auf Leinwand von Ingrid LaPlante.  
Galerie Hafenseite  
Am Dalmannkai 4  
20457 Hamburg  
07.03.–26.04.2015

**Barbara-Kathrin Möbius**  
„Unter dem Gefieder... wenig bieder“ – ihr zentrales Thema ist der Mensch mit seinen scheinbar tierischen Eigenschaften.  
NISSIS Kunstskantane  
Am Dalmannkai 6  
20457 Hamburg  
27.03.–07.05.2015

**Janina Roeder**  
„What you see is what you get“ – Die Galerie zeigt zum ersten Mal Arbeiten der jungen Künstlerin, die gerade erst ihr Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München als Meisterschülerin von Prof. Günther Förg absolviert hat.  
Evelyn Drewes | Galerie Burchardstraße 14  
20095 Hamburg  
20.03.–02.05.2015

**René Staud**  
René Staud revolutionierte die Automobil-Fotografie durch die Erfindung des Blitzlichtverfahrens „Magieflash“, durch das Karosserien wie Skulpturen wirken. In dem Bildband „My Porsche Book“ sind auf über 200 Seiten seine „356-Ikonen“ zu sehen.  
PROTOTYP Automuseum  
Shanghaiallee 7  
20457 Hamburg  
27.03.–19.04.2015

**The New Social**  
Fotografische Essays von zwölf herausragenden jungen europäischen Fotografen zum Thema „The New Social“.  
Deichtorhallen  
im Haus der Photographie  
Deichtorstraße 1–2  
20095 Hamburg  
01.04.–31.05.2015

**Hamburg der 50er Jahre**  
Die Motive zeigen nicht die üblichen Hamburger Sehenswürdigkeiten, sondern Menschen in der Stadt – Ein Ausflug ins Hamburg der 50er Jahre.

**Rickmer Rickmers**  
Bei den St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 1, 20359 Hamburg  
18.04.–18.05.2015,  
täglich 10–18 Uhr

**„Jetzt wird's kriminell!“**  
Lange Nacht der Museen – Es gibt Museumsführungen zu „Schmuggel, Klau und Fegsel“ im Freihafen, eine Krimiverlosung und eine Lesung mit Dagmar Hecht, die ihre Kurzkrimis vorstellt.  
Speicherstadtmuseum  
Am Sandtorkai 36  
20457 Hamburg  
18.04.2015, 18–2 Uhr

**Essen + Trinken**  
**Ladies Night**  
Für alle Frauen, die sich, mit Kreativität bewaffnen und in die Welt der Chocolate stürzen wollen. Zum Auftakt kreiert jede Teilnehmerin eine Tafel Chocolate mit ihren Wünschen. Anschließend wird man in die Geheimnisse der maschinellen Choccoladenherstellung eingeweiht.  
Chocoversum  
Meßberg 1, 20059 Hamburg  
23.04.2014, 18 Uhr

**Chocolate zum Frühstück**  
Starten Sie Ihren Morgen mit einem leckeren Frühstück im Haferland. Danach wird in einer 90-minütigen Erlebnis-Führung das Geheimnis feinsten Chocolate gelüftet.  
Chocoversum  
Meßberg 1, 20059 Hamburg  
25.04.2014, 10 Uhr

**Kaffeeverkostung**  
Erlebnis Kaffee: Handel, Konsum und Röstung. Katja Nicklass stellt Kaffee und Röstungen vor.  
Speicherstadtmuseum  
Am Sandtorkai 36  
20457 Hamburg  
26.04.2015, 15 Uhr

**Chocolade-Verkostung**  
Zum Einstieg in die Welt des süßen Goldes werden Sie in die traditionelle Choccoladenherstellung an den historischen Maschinen des Chocoversums. Anschließend nimmt Stephan Franz, ehemaliger Chef Pâtissier im Hotel Adlon, Sie mit auf eine Genuss-Reise der besonderen Art.  
Chocoversum  
Meßberg 1, 20059 Hamburg  
29.04.2014, 18–19:30 Uhr

**Sonntagsbrunch**  
Nichts für Frühaufsteher. In CARLS Brasserie gibt es Brunch mit Specialités de la France und aus deutschen Länden.  
CARLS Brasserie  
Am Kaiserkai 69  
20457 Hamburg  
Sonntags, ab 10:30 Uhr

**Führungen**  
**Die Speicherstadt**  
Tradition und Wandel: zur Geschichte und zur aktuellen Entwicklung der Speicherstadt.  
Speicherstadtmuseum  
Am Sandtorkai 36  
20457 Hamburg  
03., 05., 12., 19. und 26.04.2015, 11 Uhr, 04., 11., 18. und 25.04.2015, 15 Uhr

**Erlebnis-Rundgang**  
90-minütiger Sinnes-Spaziergang durch Speicherstadt und HafenCity. Informationen telefonisch unter 040-55 89 90 24. Treffpunkt und Anmeldung unter sinne@rosinenfischer.de.  
04., 05., 11., 18. und 25.04.2015, 10 Uhr, und 06., 12., 19. und 26.04.2015, 11 Uhr

**Salon-Brunch**  
Mit Blick über den Hamburger Hafen genießen Sie saisonale Vorspeisenvariationen, warme Köstlichkeiten und süße Leckereien.  
Cap San Diego  
Überseebrücke  
20459 Hamburg  
06.04.2015, ab 11:30 Uhr

**Der innere Reichtum**  
Das Museum für Völkerkunde zählt heute zu den größten ethnologischen Häusern Europas. Ein Rundgang um die Welt: Das Museum stellt sich vor.  
Museum für Völkerkunde  
Hamburg  
Rothenbaumchaussee 64  
20148 Hamburg  
19.04.2015, 11:30 Uhr

**Sweet and spicy**  
Im Spicy's Gewürzmuseum erfahren Sie bei einem aromatischen Zimtkaffee Faszinierendes aus der Welt der Gewürze. Gemeinsam geht es entlang der Fleete zum Chocoversum. Zum Schluss kann jeder eine eigene Tafel Schokolade kreieren.  
Treffpunkt: Spicy's Gewürzmuseum, Am Sandtorkai 34.  
Chocoversum  
Meßberg 1, 20059 Hamburg  
24.04.2014, 17 Uhr

**Schiffssimulator**  
Unter den fachkundigen Augen unserer Kapitäne werden Sie in die Bedienung des professionellen Simulators eingewiesen.  
Treffpunkt: Deck 1.  
Internationales Maritimes Museum Hamburg  
Kaispeicher B  
Koreastraße 1, 20457 Hamburg  
jeweils sonntags, dienstags und mittwochs, ab 14 Uhr

**Gesellschaft**  
**Passionsandachten**  
Raum für Besinnung und das eigene Nachdenken – Passionsandachten mit Orgelmusik.  
St. Jacobi  
Jakobikirchhof 22  
20059 Hamburg  
03., 10., 17., 24. und 31.03.2015, 12:30 Uhr

**Markus-Passion**  
J. S. Bach – Rekonstruktion: Andreas Fischer. Konzertaufführung am Karfreitag.  
St. Katharinen  
Katharinenkirchhof 1  
20457 Hamburg  
03.04.2015, 18 Uhr

**Turmaufstieg**  
Turmaufstieg auf den St. Katharinenkirchturm zum Sonnenaufgang.  
St. Katharinen  
Katharinenkirchhof 1  
20457 Hamburg  
05.04.2015, 6:15 Uhr

**Spaziergang**  
Ökumenischer Osterspaziergang – Treffpunkt und östliche Einstimmung im Ökumenischen Forum HafenCity (Kapelle) mit anschließendem Spaziergang durchs Viertel.  
Ökumenisches Forum  
HafenCity  
Shanghaiallee 12  
20457 Hamburg  
05.04.2015, 14–15:30 Uhr

**Lebendige Bibelarbeit**  
Leseworten werden Lebensworte – Der Evangelist Markus führte die christliche Gemeinde von Galiläa nach Jerusalem an den Ort des Leidens Jesu. Im Bibelseminar möchten wir uns anleiten lassen den Weg bis zum Kreuz mitzugehen und am Ende mit den Frauen am leeren Grab zu stehen und die Worte des Fremden zu hören, der ihnen dort begegnet.

**St. Jacobi**  
Jakobikirchhof 22  
20095 Hamburg  
07.04.2015, 18–20 Uhr

**Orgelpunkt**  
Zwischen April und September startet in diesem Jahr am 11. April mit einem Konzerts von Hartmut Siebmanns.  
St. Michaelis  
Englische Planke 1  
20459 Hamburg  
11.04.2015, 12 Uhr

**Universitätsgottesdienst**  
Unigottesdienst zum Semesterbeginn mit Hans-Martin Gutmann (Predigt).  
St. Katharinen  
Katharinenkirchhof 1  
20457 Hamburg  
12.04.2015, 18 Uhr

**Pointing Science**  
Die Digitalisierung verändert die Wirtschaft radikal. Daten und soziale Interaktionen werden zu Geld gemacht, völlig neue Geschäftsmodelle entstehen. Wie wird sich unser Arbeiten verändern?  
KörperForum  
Kehrwieder 12  
20457 Hamburg  
14.04.2015, 19 Uhr

**Orgel-Zyklus**  
Nach 30 Jahren Dienstes an St. Jacobi ruft sich Kirchenmusikdirektor Rudolf Kelber noch einmal mit einem sechsteiligen Orgel-Zyklus in Erinnerung.  
St. Jacobi  
Jakobikirchhof 22  
20095 Hamburg  
14. und 28.04.2015, 20 Uhr

**Gott 9.0**  
Wohin unsere Gesellschaft spirituell wachsen wird Video-Vortrag und Diskussion mit der Autorin Marion Küstenmacher.  
Ökumenisches Forum  
HafenCity  
Shanghaiallee 12  
20457 Hamburg  
17.04.2015, 19 Uhr

**Zeitzeugen**  
Vor 70 Jahren wurde das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau befreit. Spiegel-Redakteure haben die Erinnerungen ehemaliger Häftlinge in Protokollen festgehalten, auch die von Renate Harpprecht. Sie erzählt von ihrem Leidensweg und vom Weiterleben mit der Erinnerung. Schauspielern lesen aus Texten der „letzten Zeugen“.  
KörperForum  
Kehrwieder 12, 20457 Hamburg  
21.04.2015, 19 Uhr

**Klub Q**  
Kreativklub für Kunst, Unterhaltung und Lebensfragen.  
St. Petri  
Bei der Petrikerkirche 2  
20095 Hamburg  
montags, 19 Uhr

**Musik und Muße**  
Mittagsandacht mit kurzer Orgelführung.  
St. Katharinen  
Katharinenkirchhof 1  
20457 Hamburg  
22.04.2015, 12:30 Uhr

**Ganzheiten durch Bewegung**  
Das Spiel zwischen Spannung, Ganzheit, Auflösung und Zusammenhalt ist die Grundlage für die spannende Frühjahrs-Ausstellung von Axel Richter und Wissenschaftler Claus H. Simsen im Südschiff von St. Jacobi.  
St. Jacobi  
Jakobikirchhof 22  
20095 Hamburg  
29.03.–08.05.2015

**Spezial in der Europawoche**  
Aktuelle Entwicklungen in der Europäischen Währungsunion – Ein Vortrag von Peter Griep, Mitglied des Vorstands der Deutschen Bundesbank.  
Forum Bundesbank  
Willy-Brandt-Straße 73  
20459 Hamburg  
04.05.2015, 18 Uhr

**Kinder**

**Kindermusical**  
„Ratte Rudi geht von Bord“ – ein Musical über Ängste und Träume und darüber, wie Freundschaft diese Kluft überwinden kann. Für Kinder ab sechs Jahren.  
Das Schiff  
Holzbrücke 2, 20459 Hamburg  
04., 05., 06. und 26.04.2014, 15 Uhr

**Entdeckertour für Kinder**  
Mit Kindern die Speicherstadt entdecken. Eine Führung für Kinder von sechs bis zwölf Jahren in Begleitung Erwachsener.  
Speicherstadtmuseum  
Am Sandtorkai 36  
20457 Hamburg  
05. und 12.04.2015, 10:30 Uhr

**Der Geisterbaum**  
Wenn die Affenbrotbäume auf der senegalesischen Insel Gorée sprechen könnten, würde keiner mehr achtlos an ihnen vorbeigehen. Wir basteln eine Baobab-Maske zusammen und entdecken warum diese Bäume zu den faszinierendsten Pflanzen unserer Planete gehören.  
Museum für Völkerkunde  
Hamburg  
Rothenbaumchaussee 64  
20148 Hamburg  
11.04.2015, 16–17:30 Uhr

**Big Bang**  
Das europäische Festival: Musik für junge Abenteurer. Das ganze Kampnagelgelände steht im Zeichen Neuer Musik und ungewöhnlicher Klänge. Kinder und Familien erleben elf Produktionen mit Musikern aus acht europäischen Ländern, die Musik mit Tanz, Theater, Text, Video und Elektronik verknüpfen.  
Elbphilharmonie Konzerte  
Laeiszhalle, Das Klingende Museum, 20355 Hamburg  
19.–20.04.2015, ab 16:15 Uhr

**Lesungen**

**Buchpremiere**  
Macht in der Mitte – Liegt die Zukunft Europas in deutscher Hand? Wie es Deutschland gelingt, seine neue Rolle einer

**Lesung mit Hund**  
Gunter Gerlach – Lesung mit Hündin Nofretete. Vier Bände sind mit Nofretete in der Hamburg-Krimi-Reihe von Gunter Gerlach erschienen: „Tod in Hamburg“, „Liebe und Tod in Hamburg“, „Mord ohne Leiche“ und „Bei Einbruch Mord“.  
Lesungen im Ledigenheim  
Rehhoffstraße 1–3  
20459 Hamburg  
20.04.2015, 19 Uhr

**Krimilesung**  
„Rollmopskommando“ – Premierenlesung mit Krischan Koch.

„Macht in der Mitte“ so einzusetzen, dass ein Auseinanderdriften Europas in Krisenzeiten verhindert wird, erklärt der renommierte Historiker Herfried Münkler in seinem neuen Werk KörperForum  
Kehrwieder 12, 20457 Hamburg  
09.04.2015, 19 Uhr

**Meißner Momentum**  
Meißner MOMENTUM  
Am Kaiserkai 10

**Literarische Momente**  
Annemarie Stoltenberg und Rainer Moritz präsentieren und kommentieren ihre Favoriten der aktuellen Buchsaison.  
01.04.2015, 17 Uhr

**Die Arbeit der Tea-Master**  
Erfahren Sie in einem Kurzvortrag von 20 Minuten mehr über die Arbeit unserer Tea-Master, und lernen Sie den Unterschied zwischen Schwarz- und Grüntees kennen.  
donnerstags, 16 Uhr

**Tea-Schulung**  
Entdecken Sie gemeinsam mit den Tea-Mastern die vielfältigen Facetten des Tees.  
donnerstags, 17 Uhr, und samstags, 12 Uhr

**Barbara-Kathrin Möbius**  
Kornelia Kirwald rezitiert Texte und Gedichte von Ringelnatz, Hesse, Rilke, Tucholsky, Colette, Busch und anderen Autoren und bringt mit rezitativem Können, Gefühl und Temperament und entdecken warum diese Bäume zu den faszinierendsten Pflanzen unserer Planete gehören.  
NISSIS Kunstskantane  
Am Dalmannkai 6  
20457 Hamburg  
10.04.2015, 19:30 Uhr

**Doppelpremiere**  
„Mörder & Consorten – Hamburg und die Speicherstadt“. Doppelpremiere mit Jürgen Ehlers und Thomas Christen.  
Speicherstadtmuseum  
Am Sandtorkai 36  
20457 Hamburg  
10.04.2015, 19:30 Uhr

**Lesung mit Hund**  
Gunter Gerlach – Lesung mit Hündin Nofretete. Vier Bände sind mit Nofretete in der Hamburg-Krimi-Reihe von Gunter Gerlach erschienen: „Tod in Hamburg“, „Liebe und Tod in Hamburg“, „Mord ohne Leiche“ und „Bei Einbruch Mord“.  
Lesungen im Ledigenheim  
Rehhoffstraße 1–3  
20459 Hamburg  
20.04.2015, 19 Uhr

**Krimilesung**  
„Rollmopskommando“ – Premierenlesung mit Krischan Koch.

**KAFFEE - GERÖSTET IN HAMBURG**

KEHRWIEDER 5 / 20457 HAMBURG

SPICHERSTADT  
KAFFEERÖSTEREI

**Speicherstadtmuseum**  
Am Sandtorkai 36  
20457 Hamburg  
24.04.2015, 19:30 Uhr

**Buchpremiere**  
Chinas Bauch – Siebenmal Fühlen ist besser als hundertmal Denken, weiß man in China. Während im Westen der Kopf regiert, entscheidet im Osten der Bauch. An überraschenden Beispielen erklärt der Journalist Marcus Hernig, warum der Westen weniger denken muss, um den Osten besser zu verstehen.  
**KörperForum**  
Kehrwieder 12, 20457 Hamburg  
28.04.2015, 19 Uhr

**Märkte**

**Der.Die.Sein-Markt**  
Die Hamburger Designszene bietet ihre einzigartigen Produkte wieder zum Verkauf an.  
**Unilever-Haus**  
Strandkai 1, 20457 Hamburg  
samstags, 11–18 Uhr

**Fischmarkt**  
Egal ob Obstkorb, frischer Fisch oder Tropenblumen: Am Hafen wird jeder fündig – und in der Markthalle wird frühmorgens zu Livemusik getanzt.  
**Fischmarkt**  
Große Elbstraße 9  
22767 Hamburg  
sonntags, 5–9:30 Uhr

**Wochenmarkt**  
Mit Obst und Gemüse, Backwaren, Oliven und orientalischen Spezialitäten, Mittagstisch sowie Currywurst mit Pommes.  
**St. Katharinen**  
Katharinenkirchhof 1  
20457 Hamburg  
dienstags, 10–14 Uhr

**St. Pauli Nachtmarkt**  
Wochenmarkt mit Biergarten und Livemusik.  
**St. Pauli Nachtmarkt**  
Spielbodenplatz 22  
20359 Hamburg  
mittwochs, 16–22 Uhr

**Musik**

**Lange Nacht der Museen**  
Anderthalb Stunden geht es rund im Instrumentkosmos – Streich- und Zupfinstrumente, die große Gruppe der Schlaginstrumente bis hin zu Holzblas- und Blechblasinstrumenten werden vorgestellt.  
**Elbphilharmonie Konzerte**  
Laeiszhalle,  
Das klingende Museum  
20355 Hamburg  
19.04.2015, 14 und 16 Uhr

**Verklärte Nacht**  
Fortgeschrittene und sehr junge Stipendiaten der Deutschen Stiftung Musikleben bringen das Streichsextett Arnold Schönbergs „Verklärte Nacht“ unter Leitung der Violinistin Byol Kang zur Aufführung.  
**KörperForum**  
Kehrwieder 12, 20457 Hamburg  
20.04.2015, 18 Uhr

**Meßmer Momentum**  
Meßmer MOMENTUM  
Am Kaiserkai 10  
20457 Hamburg

**Le Moment**  
Entspannter Teegenuss zu den Klängen des französischen DJs Raphaël Marianneau und seinem Gast Golden Tone Radio – Electronic & Vocal. Eine musikalische Reise durch Chill-out, Jazz und Piano-Musik.  
15.04.2015, 18 Uhr

**Piano Moments**  
Der erfolgreiche Komponist und Produzent Marcus Loeber präsentiert an diesem Abend Solo-Piano-Musik für den besonderen Moment.  
17.04.2015, 17 Uhr

**Tea Time & Klassik**  
Kammermusik zur Teezeit mit den Hamburger Symphonikern von Barock bis Moderne.  
07.04.2015, 17 Uhr

**nathan quartett**  
Das nathan quartett wurde in Hamburg gegründet und ist im Musikleben der Stadt fest verankert. Sie widmen sich mit vollem musikalischem Engagement dem vielfältigen Quartett-repertoire.  
**Elbphilharmonie Konzerte**  
Laeiszhalle, Kleiner Saal  
20355 Hamburg  
21.04.2015, 20 Uhr

**Joel Havea**  
Er ist charmant, spielt wahn-sinnig gut Gitarre und kann ganz nebenbei noch verdammt gut singen – der Singer-Songwriter Joel Havea.  
**Club 20457**  
Osakaallee 8, 20097 Hamburg  
21.04.2015, 20 Uhr

**Festival „Alpenmusik“**  
An vier Abenden präsentieren zwölf ganz unterschiedliche Formationen aus den Alpenregionen Österreich, Schweiz und Deutschland ihre abwechslungsreiche und erstklassige Musik.  
**Mojo Club**  
Reeperbahn 1, 20359 Hamburg  
22.–25.04.2015  
**Bitte lächeln!**  
Ob Reggae, Rock, Blues, Hip-Hop, Swing, Ska oder Funk:

Die Band kombiniert die unterschiedlichsten Musikstile miteinander und würzt alles mit einer Prise Pop. Die eigenen Texte, ob sozialkritisch, humorvoll oder vertraut krönen die eingängigen Kompositionen.  
**Club 20457**  
Osakaallee 8, 20097 Hamburg  
20.04.2015, 20 Uhr

**Wundervolle Songperlen**  
orun Eriksen, eine der besten Sängerinnen, die Norwegen zu bieten hat und Susan Weinert, eine grandiose Song-schreiberin und Gitarristin aus Deutschland.  
**CARLS an der Elbphilharmonie**  
Am Kaiserkai 69, 20457 Hamburg  
26.04.2015, 18:30 Uhr

**Achim Reichel**  
Musiklegende Achim Reichel erfüllt seinen Fans den vielgeäußerten Wunsch nach einem Album mit neuen Pop-Songs und geht mit den brandneuen Liedern von RAUREIF auf Tournee!  
**Mehr! Theater am Großmarkt**  
Hamburger Großmarkt, Banksstraße 28, 20097 Hamburg  
27.04.2015, 20 Uhr

**Kansas City Jive**  
Die bluesorientierte Spielweise des Swing mit den vielen Riffs der Bläser charakterisiert die Musik, die in den 1930er Jahren durch Orchester wie Bennie Moten, Count Basie und Jay McShann bekannt wurde.  
**Handwerkskammer Hamburg**  
2. Stock, Bauhüttenaal  
Holstenwall 12,  
20355 Hamburg  
29.04.2015, 19:30 Uhr

**Politik**

**Gespräch**  
Pakistan – Anschläge auf Menschenrechte. Immer wieder werden Menschen in Pakistan Opfer von Terror und Übergriffen. Der Aktivist Kamal Khan musste nach Morddrohungen aus seinem Land fliehen. Über seine Arbeit und die Situation in Pakistan spricht er mit Zeit-Auslandsredakteur Ulrich Ladurner.  
**KörperForum**  
Kehrwieder 12, 20457 Hamburg  
27.04.2015, 19 Uhr

**Sport**

**Feldenkrais**  
„Bewusstheit durch Bewegung“ – für das Gefühl von besserer Ausrichtung, freierem Atem, müde-loser Bewegung und veränder-tem Lebensgefühl.  
Alle Angaben ohne Gewähr

In der Katharinenschule  
Am Dalmannkai 18  
20457 Hamburg  
16.03–04.05.2015  
montags, 18:30–19:45 Uhr  
und 20–21:15 Uhr  
**Bootcamp**  
Ganzkörper-Workout-Training bei jedem Wetter.  
Vasco-da-Gama-Platz,  
am Basketballplatz  
Informationen unter  
Tel.: 0151-54 67 99 51

**Yoga für alle**  
Nachbarschaftliche Yogakurs, sowohl „After Work“ als auch für die Generation 55+.  
In den Räumen der Martha Stiftung,  
Am Kaiserkai 44  
20457 Hamburg  
dienstags, zur Zeit 19:30–21 Uhr

**Indira Yoga**  
Entspannen, durchatmen und Energie tanken mit klassischen Hatha-Yoga-Kursen.  
**Das Institut**  
Reimerstwierte 11  
montags, 18:30–20 Uhr  
dienstags und donnerstags  
19–20:30 Uhr

**Theater**

**We Will Rock You**  
Das original Musical von Queen und Ben Elton. Der kraftvolle Treibstoff dieses temporeichen, unvergesslichen Spektakels ist die ewige Leidenschaft für bewegende Balladen, mächtige Hymnen und mitreißenden Rock.  
**Mehr! Theater am Großmarkt**  
Hamburger Großmarkt,  
Banksstraße 28  
20097 Hamburg  
01., 02., 04.–06., 08.–13.,  
15.–19.04.2015

**Über den Wolken**  
Reinhard Mey, widmet das Schiffs-Ensemble sein neues Programm, es präsentiert seine großen Erfolge ebenso wie weniger bekannte Songs.  
**Das Schiff**  
Holzbrücke 2  
20459 Hamburg  
04. und 05.04.2015, 19:30 Uhr,  
06.04.2015, 18 Uhr

**Der Mann in mir**  
Frech, ironisch und mit entwaffnendem Charme begibt sich Anna Schäfer auf die Suche nach dem „Mann in mir“.  
**Das Schiff**  
Holzbrücke 2  
20459 Hamburg  
16. und 17.04.2015, 19:30 Uhr

# Stadtarchiv

Altonaer Museum wurde durch die Wolfgang und Gisela Vacano Altona Stiftung reich beschenkt

► Am 23. März 2015 wurde das Altonaer Museum durch eine einmalig wertvolle Stiftung des Altonaer Stadtarchivs (seit etwa 1995) reich beschenkt. Denn der gesamte unfassbar umfangreiche und kulturell unglaublich wertvolle Bestand des Altonaer Stadtarchivs zur Altonaer Geschichte und Gegenwart, der deshalb für den Stadtteil selbst von höchster Bedeutung ist, aber auch für Hamburgs „Kulturlandschaft“, wurde an diesem Tage mittels eines Stiftungsvertrages, der bereits den Namen „Wolfgang und Gisela Vacano Altona Stiftung“ führte, im Notariat von Prof. Dr. Rawert am Ballindamm vom Stifter Herrn Wolfgang Vacano, dem Herrn Notar Prof. Dr. Rawert, dem geschäftsführenden Vorsitzenden der Stiftung Hamburger Museen Herrn Prof. Dr.



Wolfgang Vacano unterschreibt (Foto: Altonaer Museum)

Darin sind unter anderem – zur öffentlichen Vermarktung – einmalige 100 Bücher- und Dokumentationsrechte enthalten. Das Altonaer Stadtarchiv wird den riesigen und einmaligen Bestand der Wolfgang und Gisela Vacano Altona Stiftung aus weiterhin zur Unterstützung des Altonaer Museums bei der Aufarbeitung von Altonas Vergangenheit und Gegenwart einsetzen und nutzen. Denn das Altonaer Museum wurde in diesem Sinne – öffentlich kaum wahrgenommen – bereits seit fast 30 Jahren vom Altonaer Stadtarchiv nachdrücklich und nachhaltig unterstützt. ■

## BUCHTIPP Über Sex, Drugs, Rock 'n' Roll und das Verlorensein

„Wenn man was will, dann muss man vor allem erst mal brennen. Wie ein Streichholz. Reibung, sagte er. Hitze. Und dann verglüht man, irgendwann. Ist doch klar. Aber die meisten brennen nicht. Weil sie Angst haben. Angst zu verglühen [...]“  
Das Leben des Ich-Erzählers und seines Freundes Moritz besteht aus Partys, Drogen, Abhängen und Freudentreffen. In die Uni gehen sie so gut wie nie, sie lassen sich durch die Berliner Clubszene treiben. Eines Tages verschwindet Moritz. Er ist einfach weg. Ohne Ankündigung, ohne Abschiedsbrief. Sein Freund macht sich auf die Suche. Er trifft auf Szenegänger, mit denen sie abends unterwegs waren, er streift durch Bars und Nachtclubs, sucht auf Privatpartys und verrückten Vernissagen in Abrisshäusern – aber Moritz bleibt verschwunden. Eine nie gekannte Verlorenheit stellt sich ein, gepaart mit der Unschlüssigkeit, was zu tun ist. Wissen die Eltern, wo Moritz ist? Bei der Polizei kann er sich jedenfalls nicht melden, denn Moritz dealt. In Rückblenden erinnert sich der Ich-Erzähler an die Erlebnisse mit seinem Freund – und fühlt sich einsam.

„Das Bier war alle. Wir lagen schweigend nebeneinander und sahen in den Himmel, der vom Meer kaum noch zu unterscheiden war. Die Sterne funkelten. Es waren viel mehr als in der Stadt, und anders als sonst schienen sie in dieser Nacht nicht endlos weit entfernt zu sein, sondern greifbar, als habe jemand den Himmel tiefer gehängt. Es wurde immer kälter. Wir wickelten uns in die Rettungsfolie und schiefen eng aneinandergedrängt ein, wie zwei abgestürzte Astronauten am Rande eines toten Meers.“  
Kann er Moritz wiederfinden?

„Low“ ist der Debütroman des Autors Boris Pofalla. Mit einfacher, ruhiger und aufregender Sprache erzählt er vom Leben seiner Protagonisten, die ziellos durch ihr Leben gehen – und trifft damit den Leser mitten ins Herz. Der Leser fühlt mit dem Ich-Erzähler, der auf einmal allein ist und unschlüssig und verloren von einem Schauplatz zum nächsten wandert, teils unter Drogen, teils total betrunken, und nicht weiß, wie er mit der neuen Situation umgehen soll. „Low“ ist ein trauriger wie auch situationskomischer Roman, der berührt. AF

Boris Pofallas „Low“ | 9. März 2015 erschienen | MetroLit Verlag | 220 Seiten | 22 Euro

# Kraft und Erotik der Blüten

Vergängliches und Ewiges im Kontrast



Ingrid LaPlante in der Galerie Hafeniebe

Blüten sind eine perfekte Analogie auf Vergänglichkeit der Schönheit. Kaum von der zarten Knospe zur farbigen Pracht gereift sind die Symbole der Fruchtbarkeit schon dem Verfall preisgegeben und verschönern nur wenige Zeit das Leben der Menschen, die schon seit Urzeiten versuchen, diese Schönheit dauerhaft zu konservieren. Gelungen ist dies zum Beispiel der Malerin Ingrid LaPlante, die die kurzlebige Schönheit der Blüten in ihren Gemälden einfängt und für den Betrachter bewahrt – voller Lebensenergie, Verführung und verwirrender Surrealität. Unter dem Titel „Kraft und Erotik der Blüten“ zeigt die Künstlerin Werke in seiner Symbolik mit Henry Moore mithalten könnte. Dass die Kombination Stein und Blütenpracht in den Bann zieht, zeigte sich auch bei der Vernissage der Ausstellung von Ingrid LaPlante in der kleinen Galerie von Iris Neitmann und Bernd Lahmann. Volles Haus zu den Grußworten der Kunsthistorikerin Christiane Winter und begeisterte Gäste. Wer sich persönlich davon überzeugen möchte, hat noch bis zum 26. April die Chance dazu.



„Forever Together“ von Bywell Sango

Galerie Hafeniebe  
Am Dalmannkai 4  
Fr 15–18, Sa 12–18 und  
So 12–17 Uhr

ANZEIGE

**GEWINNSPIELE**  
**Gewinner**  
► Speicherstadtmuseum  
G. Mann, W. Bock S. Groth,  
B. Lange und E. Halfmann,

## SERVICE Notrufnummern

► 110 Polizei  
► 112 Feuerwehr  
► 040-428 65 14 10  
Polizeikommissariat PK 14  
► 040-22 80 22  
Ärztlicher Notfalldienst  
► 040-88 90 80  
Kinderärztlicher  
Notfalldienst  
► 040-30 39 36 30  
Ärztlicher Akutdienst für  
Privatpatienten (24 Stunden)  
www.privad.de

► 040-43 43 79  
Tierärztlicher Notdienst

► 040-36 09 17 56  
Brücke – Ökumenisches  
Forum HafenCity  
► 040-30 37 47 30  
Ev.-luth. Hauptkirche  
St. Katharinen

## HAFENCITY ZEITUNG Impressum

► **Redaktion**  
Michael Baden (MB)  
Anja Frauböse (AF)  
Conceição Feist (CF)  
Dagmar Garbe (DG)  
redaktion@hafencity-zeitung.com  
Am Kaiserkai 29  
20457 Hamburg  
► **Anzeigen**  
Isabell Bendig  
Tel.: 040-30393042  
anzeigen@hafencity-zeitung.com

► **Herausgeber**  
Michael Baden  
Conceição Feist  
Am Kaiserkai 29  
20457 Hamburg  
► **Verlag**  
HafenCity Zeitung  
HafenCity-Zeitung GbR  
c/o ELBE & FLUT  
Am Sandtorkai 1  
20457 Hamburg  
Tel.: 040-30393000  
mail@hafencity-zeitung.com  
► **Produktion**  
ELBE & FLUT  
Am Sandtorkai 1  
20457 Hamburg  
► **Erscheinungsweise**  
Monatlich  
► **Auflage**  
15.000 Stück  
► **Druck**  
WE-Druck GmbH & Co. KG,  
Oldenburg  
www.we-druck.de  
► **Abonnement**  
Jahresbezugspreis  
(Porto und Verpackung für  
12 Ausgaben)  
EUR 70,- zzgl. 19% MwSt.  
► **Juristische Beratung**  
Bartram† & Niebuhr RA

**ELBE-Immobilienverwaltung**

- WEG Verwaltung
- Mietverwaltung
- Gewerbeverwaltung

www.elbe-immobilienverwaltung.de  
Tel.: 040 – 8000 84 502 | Am Kaiserkai 69, 20457 Hamburg

**photohaus.de**  
Ihr Photospezialist

Haben Sie noch ein altes Schätzchen?  
... und suchen etwas  
**neues Digitales?**

**Wir kaufen an oder nehmen in Zahlung**

Photohaus Colonnaden  
Große Theaterstrasse 45  
20354 Hamburg  
www.photohaus.de

**THERAPIEZENTRUM HAFEN CITY**  
Orthopädie  
Physiotherapie  
Osteopathie

## Verklebte Faszien –

Ursache vieler Beschwerden  
**Dr. Schilling und sein Team beraten Sie: Diagnose, Therapie & Training**

weitere Informationen zum Thema Faszien finden Sie unter [www.tz-hafencity.de](http://www.tz-hafencity.de)

Am Sandtorkai 70 | 20457 Hamburg-HafenCity | Telefon 040 3038 278 -0 | kontakt@tz-hafencity.de | www.tz-hafencity.de

# Die besten Köche im Umkreis von 100 Seemeilen

Im Internationalen Maritimen Museum essen, wie auf dem berühmten Forschungsschiff Meteor

► Weltweit sind Meeresforscher in internationalen Teams auf Forschungsschiffen unterwegs. Jede Expedition wird monatelang, manchmal Jahre vorbereitet. Auf See verlangt jeder Einsatz eines wissenschaftlichen Gerätes ein extrem hohes Maß an Präzision. Kapitän und Schiffscrew arbeiten rund um die Uhr im Schichtbetrieb Hand in Hand mit den Wissenschaftlern zusammen.

von Röhrenwürmern, Muscheln und Tiefseekrabben – Oasen des Lebens in der dunklen, kalten Tiefsee.

Warten auf den nächsten Tauchgang: Während der Tiefseeroboter Marum-Quest achtet auf dem Arbeitsdeck steht und für seine Reise zum Meeresboden gerüstet wird, „wirbeln“ die beiden Schiffsköche Mike Fröhlich und Rainer Götze in der Kombüse herum, um das Mittagessen für Wissenschaftler und Besat-

schmeckt. Auf das Wetter kann er nur bedingt Rücksicht nehmen. Er setzt auf eine gute, bodenständige Deutsche Küche. Auch unter tropischer Sonne kommen Erbsensuppe, Rollbraten oder auch schon mal Entenkeule mit Rotkohl auf den Tisch. Die Mahlzeiten bringen Struktur in die Woche, so gibt es zum Beispiel am Freitag Fisch, am Samstag Eintopf und am Sonntag immer eine kulinarische Überraschung. Donnerstags ist

»Harte und disziplinierte Arbeit bestimmen den Alltag an Bord des Forschungsschiffes Meteor. Rund um die Uhr wird in wechselnden Schichten gearbeitet. Für das leibliche Wohl aller Expeditionsteilnehmer sorgen die beiden Köche an Bord«

Harte und äußerst disziplinierte Arbeit bestimmen den Alltag an Bord, denn ein Forschungsschiff ist kein Luxusliner. Das Essen an Bord aber immer hervorragend.

Golf von Mexiko, Expedition mit dem Forschungsschiff Meteor. Der Bremer Meeresgeologe Gerhard Bohrmann ist mit seinem Team in der Bucht von Campeche unterwegs. Forschungsziel: Asphaltvulkane in über 3.000 Metern Wassertiefe. Vor zwölf Jahren hat er dieses bis dahin unbekannte Phänomen in der Tiefsee entdeckt. Jetzt forscht er erneut in diesem Gebiet, in dem der Meeresboden über weite Strecken mit Asphalt überzogen ist, geteert wie eine Straße, allerdings nicht glatt, sondern mit vielfältigen Hügeln und Kratern, besiedelt

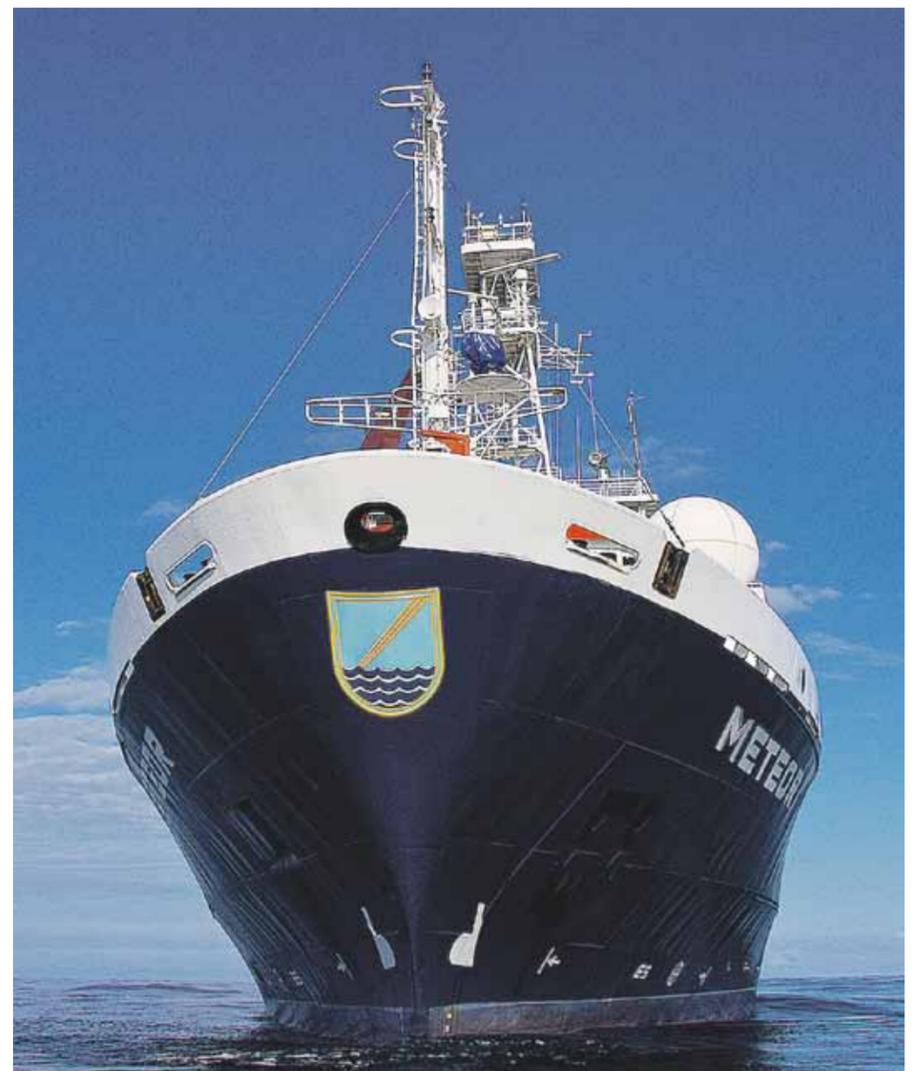
zung zuzubereiten. 63 Männer und Frauen sind während dieser Forschungsreise an Bord. Da es auf See keinen Supermarkt gibt, müssen die Köche ihren Speiseplan weit im Voraus planen und genügend Proviant bunkern. 3.000 Eier, 250 Kilo Mehl, 550 Kilo Fleisch und 250 Kilo Fisch, 100 Kilo Wurst und Käse, 280 Kilo Frischgemüse und Obst, darunter allein 40 Kilo Tomaten, zusätzlich 250 Kilo Kartoffeln, Reis und Nudeln werden unter anderem für vier Wochen auf See gebraucht.

Schiffskoch Mike Fröhlich hat schon in der Antarktis gekocht, für die Wissenschaftler der Neumaier-III-Station; hat 15 Monate auf dem Ekström-Schelfeis in der Atkabucht überwintert und ist seit einem Jahr auf der Meteor – da weiß er, was Forschern

Seemannssonntag – da können sich die Forscher ebenfalls auf ein besonderes Menü freuen.

Exklusiv für das Maritime Museum haben Mike Fröhlich und Rainer Götze ihr Rezeptbuch geöffnet und ein Menü ausgesucht, das sie auf dem Forschungsschiff Meteor nur am Seemannssonntag servieren. Im April steht es auf der Speisekarte der Museumsgastronomie Catch of the Day. Die Meteor-Köche empfehlen zu Ostern: Auberginensüppchen mit Feta, gedünstete Seezungenröllchen mit Lachsfüllung und Parfait mit Minze und Ingwer an Fruchtsöße, je nach Belieben mit oder ohne Sahne.

Ein Blick in die Tiefsee und in den Golf von Mexiko ist auf Deck 7 im Maritimen Museum möglich: Dort liegt unter ande-



Das Forschungsschiff Meteor während seiner 114. Fahrt im Golf von Mexiko. (Fotos: SvN)



Blick in die Küche an Bord: Die beiden Schiffsköche Rainer Götze und Mike Fröhlich (v. l.) bereiten das Mittagessen für die Wissenschaftler und die Schiffsbesatzung zu.

rem ein echter Asphaltbrocken von einem Tiefseehügel aus 2.600 Metern Wassertiefe, und das Forschungsschiff Meteor ist als Modell ausgestellt.

Seit 1986 fährt die Meteor im Dienst der Wissenschaft auf nahezu allen Weltmeeren. Hei-

mathafen ist Hamburg. Der Einsatz des Forschungsschiffes wird in der Leitstelle Deutsche Forschungsschiffe an der Universität Hamburg koordiniert. Eigner ist die Bundesrepublik Deutschland, bereedert wird das Schiff von der Reederei Briese. Dank kontinuierlicher Anpassungen an wissenschaftliche Geräte und die moderne Meeresforschung zählt die Meteor immer noch zu den modernsten Forschungsschiffen. 1.249.771 Seemeilen legte das Schiff in den letzten 29 Jahren zurück. Die Expedition im Golf von Mexiko ist seine 114. Fahrt.

Eine Expedition mit der Meteor ist für viele Wissenschaftler und Besatzungsmitglieder heute noch immer eine Besonderheit. Vielleicht liegt es an der legendären Geschichte des Schiffes, dessen Name durch die vollständige Vermessung des südlichen Atlantiks in den Jahren 1925 bis 1927 mit der ersten Meteor weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt wurde. ■

Neu im Kaispeicher B: Maritime Vorträge

Das Internationale Maritime Museum erweitert sein Programm. Neben den Führungen zu ausgewählten Themen und Ausstellungsbereichen sowie den beliebten Kapitänführungen am Donnerstag laden Experten aus der Schifffahrt jetzt auch am Samstag in gemütlicher Runde zu den „Maritimen Vorträgen“ ein. Die Kosten für die Teilnahme sind

im Eintrittspreis enthalten. Die Termine im April:

„Die Seenotretter – 150 Jahre Suche und Rettung auf See“

Vor 150 Jahren wurde die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger gegründet. Ein Vertreter der DGzRS erklärt Rettung aus Seenot damals und heute.

11.04.2015, 14–15 Uhr

„Die Lotsen“

Damit ein Schiff auf dem anspruchsvollen Wasserweg sein Ziel sicher erreichen kann, sind die Dienste erfahrener Lotsen erforderlich. Ein ehemaliger Elbblotse berichtet aus seiner beruflichen Praxis.

18.04.2015, 14–15 Uhr

„Schiffbau – Vom Einbaum zum Containerriesen“

Schiffbau war zu jeder Zeit Hightech. Schon der Bau eines Einbaums erforderte enormes handwerkliches Können. Heute ist Schiffbau Wissenschaft. Ein Experte aus dem Museumsteam berichtet aus der Geschichte der Technik.

25.04.2015, 14–15 Uhr

Weitere Veranstaltungen und Führungen gibt es unter [www.imm-hamburg.de](http://www.imm-hamburg.de). Öffnungszeiten des Museums: dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr (montags geschlossen).

Internationales Maritimes Museum Hamburg  
Kaispeicher B, Koreastraße 1,  
20457 Hamburg,  
Tel.: 040-30 09 23 00